



Die Kirche  
des Allmächtigen Gottes

**DER JAHRESBERICHT VON 2017  
ÜBER DIE VERFOLGUNG DER  
KIRCHE DES ALLMÄCHTIGEN  
GOTTES DURCH DIE  
KOMMUNISTISCHE  
REGIERUNG CHINAS**

<https://www.kingdomsalvation.org/de/>

# DIE INHALTSVERZEICHNISSE

<b>1. Der Jahresbericht von 2017 über die Verfolgung der Kirche des Allmächtigen Gottes durch die Kommunistische Regierung Chinas .....</b>	<b>3</b>
<b>Anmerkung I: Ausgewählte Fälle von 2017 .....</b>	<b>9</b>
(1) Zweimal verhaftet, der Verbleib einer Christin aus der Stadt Kaifeng, Provinz Henan, ist bisher unbekannt .....	9
(2) Ein Christ aus der Stadt Handan, Provinz Hebei, wurde aufgrund des Predigens des Evangeliums gejagt und auf die Fahndungsliste gesetzt. Seine Familie wurde hineingezogen. Sein Sohn wurde von der Polizei abgeholt und sein Verbleib ist bis heute unbekannt. ....	10
(3) In der Stadt Heze, Provinz Shandong, wurden sechs Christen verhaftet und 155.000 RMB wurden von fünf von ihnen erpresst. ....	13
(4) Ein christliches Ehepaar aus der Stadt Nanchong, Provinz Sichuan, wurde verhaftet. Der Ehemann wurde verurteilt und die Ehefrau wurde einer 24-Stunden-Überwachung unterstellt, sodass sie ihre private Freiheit vollständig verlor. ....	15
(5) Mutter und Tochter wurden in der Stadt Xiamen, Provinz Fujian, wegen ihres Glaubens an den Allmächtigen Gott verhaftet und von der Kommunistischen Regierung Chinas überwacht. ....	18
(6) Vier gewöhnliche Christen wurden in der Stadt Zhoukou, Provinz Henan, wegen einer Versammlung verhaftet. Einer wurde gefoltert und war gezwungen zu fliehen und ein weiterer wurde illegal inhaftiert. ....	20
(7) Das Zuhause eines 80-jährigen Mannes in der Stadt Chongqing City wurde von der Kommunistischen Regierung Chinas durchsucht. Während einer Indoktrinationssitzung verlor er das Bewusstsein. ....	24
(8) Ein Christ aus der Stadt Pizhou, Provinz Jiangsu, wurde ohne ersichtlichen Grund verhaftet. Sein Zuhause wurde durchsucht und er wurde nackt verhört und gefoltert. ....	26

(9) Eine Christin aus der Stadt Xuzhou, Provinz Jiangsu, wurde wegen ihres Glaubens an Gott verhaftet und unter Folter verhört. ....	27
(10) Eine Christin aus der Stadt Yichun, Provinz Jiangxi, wurde sechsmal verhaftet und viermal inhaftiert. ....	29
(11) Ein Christ aus der Stadt Jiaozuo, Provinz Henan, wurde wegen seines Glaubens an Gott dreimal verhaftet und einmal inhaftiert und sein Wohnsitz stand unter ständiger Überwachung. ....	33

<b>Anlage II: Eine kurze Historie über die Verfolgung der Kirche des Allmächtigen Gottes durch die KPCh</b> .....	36
A. Die lange Historie der Verfolgung der Kirche des Allmächtigen Gottes durch die KPCh .....	36
B. Die KPCh verurteilte die Kirche des Allmächtigen Gottes als eine Sekte und unterdrückte sie brutal .....	37
C. Die KPCh formulierte fieberhaft den „McDonald’s-Mordfall am 28. Mai“ und nutzte ihn für die öffentliche Eskalation der Unterdrückung der Kirche des Allmächtigen Gottes .....	39
D. Die Eskalation der Verfolgung der Kirche des Allmächtigen Gottes durch die KPCh und die Verlängerung ihrer schwarzen Hände bis ins Ausland .....	42

# **1. Der Jahresbericht von 2017 über die Verfolgung der Kirche des Allmächtigen Gottes durch die Kommunistische Regierung Chinas**

Die Kirche des Allmächtigen Gottes (KAG), auch bekannt als der Östliche Blitz, ist seit Langem eine der durch die Kommunistischen Regierung Chinas am massivsten verfolgten chinesischen Hauskirchen. Seit ihrer Gründung im Jahr 1991 erfährt die KAG kontinuierlich die brutale Unterdrückung und Verfolgung durch die Kommunistische Regierung. Im Jahr 1995 bediente sich die Regierung der KPCh erdichteter Anklagen wie „Betrug im Namen der Religion, Qigong“ und „Vergötterung ihrer führenden Mitglieder“, um die KAG als eine „böse Sekte“ zu verurteilen und sie brutal zu unterdrücken und zu verfolgen. Gemäß grober Statistiken erreichte die Zahl der Christen der KAG, die nur in den beiden kurzen Jahren zwischen 2011 und 2013 von der Kommunistischen Partei illegal verhaftet, inhaftiert und verurteilt wurden, 380.380 Menschen, von denen 43.640 Menschen durch Scheingerichte verschiedener Methoden der Folter ausgesetzt wurden, einschließlich 13 Menschen, die zu Tode verfolgt wurden. Es gibt nunmehr bereits 44 gut dokumentierte Fälle von Christen der KAG, die von der Kommunistischen Partei ermordet wurden. (Für Genaueres siehe „Eine kurze Geschichte über die Verfolgung der Kirche des Allmächtigen Gottes durch die KPCh.“) Im Jahr 2017 eskalierte die Unterdrückung der KAG durch die Kommunistische Partei weiter.

## **Die Regierung der KPCh verstärkt die Unterdrückung der religiösen Überzeugungen**

Im Jahr 2017 publizierte die Regierung der KPCh eine richterliche Interpretation der „Zwei Obersten“ (des Obersten Volksgerichts und der Obersten Volksstaatsanwaltschaft) und verabschiedete neue „Bestimmungen bezüglich religiöser Angelegenheiten“, um das öffentliche Recht der Religionsfreiheit weiter einzuschränken und die Unterdrückung und Verfolgung religiöser Überzeugungen zu verstärken.

Im Januar 2017 veröffentlichten das Oberste Volksgericht und die Oberste Volksstaatsanwaltschaft gemeinsam die „Interpretation des Obersten Volksgerichts

und der Obersten Volksstaatsanwaltschaft der verschiedenen Angelegenheiten bezüglich der Rechtsanwendung in der Handhabung der Kriminalfälle, die die Sabotage der Gesetzesvollstreckung durch die Organisation und Nutzung von Sektenorganisationen beinhalten“,<sup>1</sup> die am 1. Februar 2017 offiziell zur Anwendung gebracht wurde. Diese „Interpretation“ legt die Bestimmungen, die Verurteilung und die Verfahren fest, um das Propagandamaterial in Bezug auf die sogenannten „Sektenorganisationen“ zu ermitteln, und schreibt eine harte Bestrafung für sieben unabhängige Arten religiöser Aktivitäten vor, einschließlich das Predigen in Schulen oder in Bildungseinrichtungen und Ausbildungsstätten, das Predigen zu Minderjährigen, die Beteiligung der Staatsdiener an religiösen Aktivitäten und so weiter. Die Ausstellung dieses Dokuments erweitert den Bereich des Strafrechts und bezieht den Verlust der politischen Rechte der Bürger und die Beschränkung der persönlichen Freiheit ein und bietet der Kommunistischen Partei weitere Rechtsgrundlagen, um die Verurteilung und Bestrafung der Christen der Hauskirchen, wie beispielsweise der KAG, zu verschärfen.

Am 26. August 2017 unterschrieb der chinesische Ministerpräsident Li Keqiang die neu überarbeiteten „Bestimmungen bezüglich religiöser Angelegenheiten“,<sup>2</sup> die festgelegt wurden, um am 1. Februar 2018 in Kraft zu treten. Die neuen Bestimmungen schenken der Verwaltung religiöser Einrichtungen viel mehr Aufmerksamkeit und erhöhen die Beschränkungen der Ausrichtung religiöser Aktivitäten in nicht registrierten Räumen erheblich. Darüber hinaus sorgen die Bestimmungen für klare Verbote der religiösen Erziehung und Schulung und der Devisen, die von der Regierung nicht offiziell genehmigt wurden, und sie fügen viele Verbote und Aufsichtsbestimmungen hinzu, die mit den Finanzen, den Veröffentlichungen und der Online-Propaganda religiöser Angelegenheiten in Verbindung stehen. Die neuen Bestimmungen verleihen den Ministerien und dem Staatlichen Amt für religiöse Angelegenheiten extreme Überwachungs- und Verwaltungsbefugnisse und bieten eine

---

1. „Interpretation des Obersten Volksgerichts und der Obersten Volksstaatsanwaltschaft der verschiedenen Angelegenheiten bezüglich der Rechtsanwendung in der Handhabung der Kriminalfälle, die die Sabotage der Gesetzesvollstreckung durch die Organisation und Nutzung von Sektenorganisationen beinhalten“:  
[http://www.spp.gov.cn/zdgz/201701/t20170126\\_179794.shtml](http://www.spp.gov.cn/zdgz/201701/t20170126_179794.shtml)

2. die neu überarbeiteten „Bestimmungen bezüglich religiöser Angelegenheiten“:  
[http://www.gov.cn/zhengce/content/2017-09/07/content\\_5223282.htm](http://www.gov.cn/zhengce/content/2017-09/07/content_5223282.htm)

einflussreiche, gesetzliche Grundlage für die zukünftige Unterdrückung und Verfolgung und das zukünftige Verbot der religiösen Überzeugungen. Insbesondere wurden angesichts der Bestimmungen alle religiösen Aktivitäten, die religiöse Erziehung und die religiösen Aktivitäten der Hauskirchen im Auslandvollkommen gedrosselt.

**Die Regierung der KPCh erteilte Befehle, um besondere Einsätze zur Überprüfung der Haushalte einzuleiten und den Rahmen der Verfolgung weiter auszudehnen.**

Am 14. Januar 2017 erwähnte Zhou Qiang, der Präsident des Obersten Volksgerichts Chinas, während des Tribunals der Oberrichter des Obersten Volksgerichts die Notwendigkeit, den Kampf gegen die bösen Sekten zu vertiefen, und forderte die Verstärkung der Bestrafungsbemühungen gegen die KAG.<sup>3</sup>

Seit Anfang 2017 hat die Kommunistische Regierung Chinas eine umfassende besondere Überprüfung der Haushalte in Festlandchina eingeführt („die Operation des Klopfens an die Türen“), wobei an jede Tür der Wohnhäuser und der Haushalte geklopft wird, um nach den Mitgliedern der sogenannten „bösen Sekten“ zu suchen und eine „umfassende“ Überprüfung und „Schleppnetzprüfung“ durchzuführen. Gemäß den internationalen Anweisungen der Kommunistischen Partei Chinas<sup>4</sup> ist die Absicht dieser Operation ein umfassendes Verständnis bezüglich der Systeme, der Zahlen und der Richtung der Aktivitäten der Mitglieder der sogenannten „bösen Sekten“ zu gewinnen, während auch eine Operation durchgeführt wird, um diejenigen, die entkommen sind, zur Strecke zu bringen und um Zugriff auf die „Informationen des Managementsystems der Mitglieder der bösen Sekten“ zu haben („Datenbank“), um dadurch ein Netzwerk des Managements und der Überwachung und ein „einziges Geschäftsbuch“ über all die Details der bösen Sekten zu erstellen. Diese Operation hat die Christen der KAG einer Verfolgung in einem noch größeren Umfang ausgesetzt.

Basierend auf den unvollständigen Statistiken von Anfang 2017 bis zum 30. September desselben Jahres wurden mindestens 3.362 Christen der KAG der

---

3. Am 14. Januar 2017 erwähnte Zhou Qiang, der Präsident des Obersten Volksgerichts Chinas: <http://m.news.cctv.com/2017/01/14/ARTIWqum00Madjv43F96Mcqh170114.shtml>

4. The “2017 Main Work Points of the Leading Group of the Henan Provincial Party Committee for Preventing and Dealing with the Problem of Evil Cults”: <https://drive.google.com/file/d/12AZJu0PgNq8jheNJM6uQaBOneLlaY5CC/view>

Verfolgung durch die Kommunistische Partei in den 32 Provinzen, der autonomen Regionen und den Gemeinden in Festlandchina unterworfen: Die Wohnsitze von 2.122 Menschen wurden unter Überwachung gestellt, einschließlich der Einholung ihrer persönlichen Informationen und des Verfassens von „Garantiebriefen“ unter Androhungen. Sie wurden gezwungen, sich fotografieren zu lassen, auf Video aufgenommen und überwacht zu werden, und mussten zulassen, dass ihre Fingerabdrücke, Blut- und Haarproben erfasst wurden; 204 Menschen mussten ihre Wohnhäuser illegal durchsuchen lassen; 1.036 Menschen wurden illegal verhaftet. In Bezug auf die Statistiken über diejenigen, die dieses Jahr verfolgt wurden, sind unter den dokumentierten Fällen 57 Menschen, die der Folter unterzogen wurden, 12 Menschen wurden gewaltsam belehrt und 592 Menschen wurden Haftstrafen von langer oder kurzer Dauer unterzogen. (Anhang: „Ausgewählte Fälle des Jahres 2017“)

Da die Kommunistische Regierung gegenwärtig eine umfassende Überprüfung durchführt und mutwillige Verhaftungen der Christen der KAG vornimmt, waren dadurch viele Christen veranlasst unterzutauchen. Viele Christen, die nach ihrer Entlassung verhaftet oder weiterhin überwacht wurden, sind nicht mehr erreichbar. Folglich ist es sehr schwierig, eine umfassende und detaillierte Studie über alle Christen durchzuführen, die gefangen genommen und verfolgt worden sind. In Bezug auf die Anzahl der Christen der KAG, die 2017 verhaftet und verfolgt wurden, sind die obigen Statistiken nur die Spitze des Eisbergs.

### **Die Regierung der KPCh erweitert die Tätigkeit der „Vereinigten Front im Ausland“ und strebt nach der Legalisierung ihrer Verfolgung der Kirche des Allmächtigen Gottes**

Seit dem „McDonald’s-Mordfall“ am 28. Mai 2014 sind die Christen der KAG gezwungen, in Überseeländer zu fliehen, um Asyl zu suchen und der zunehmend brutaleren Verhaftung und Verfolgung durch die Regierung der KPCh zu entkommen. Die Kommunistische Regierung folgte den Christen ins Ausland und verstärkte ihre Tätigkeit der „Vereinigten Front im Ausland“, indem sie ihre Operationen der Ergreifung und Verfolgung erweiterte und dabei ihr Augenmerk auf die Verfolgung der KAG in anderen Ländern richtete. Im Jahr 2017 kontrollierte die Kommunistische Regierung einerseits die inländischen Bewohner, die das Land verließen, streng und

verschärfte die Kontrollen der Christen der KAG im Ausland und ihrer familiären Hintergründe in dem Bestreben, sich ihrer Familien zu bedienen, um den Christen mit der Rückkehr nach China zu drohen. Die KPCh zwang einige Verwandte der flüchtigen Christen, die sich im Ausland aufhielten, Reisepässe zu beantragen und veranlasste sie, im Ausland öffentliche Meinungen zu fabrizieren, um die Kirche des Allmächtigen Gottes zu verleumden, zu beleidigen, zu diskreditieren und zu attackieren und die Massen aufzuhetzen, die die Wahrheit nicht kennen, damit sie sich erheben und sich gegen die Kirche des Allmächtigen Gottes wenden, um den Lebensraum der flüchtigen Christen zu beschränken und um zu versuchen, die Christen zu zwingen, nach China zurückzukehren, um die Verfolgung durch die KPCh weiterhin zu ertragen.

Zur gleichen Zeit lud die Kommunistische Regierung Experten, Akademiker, Journalisten und chinesische Führungskräfte der westlichen Länder in Übersee ein, um falsche Informationen zu verbreiten, die KAG zu verleumden und zu verurteilen, mit dem Ziel, sich einflussreicher Einzelpersonen im Westen zu bedienen, damit sie sich für die Unterdrückung und Verfolgung der KAG durch die KPCh aussprechen.

Der Beschluss der „Hauptarbeitspunkte des Jahres 2017 der Führungsgruppe des Provinzparteikomitees von Henan für die Vorbeugung und den Umgang mit dem Problem der bösen Sekten“, der von der Kommunistischen Partei am 5. April 2017 herausgegeben wurde, schlägt vor, die ausländischen Kanäle, die der Kommunistischen Partei im Ausland freundlich gesinnt sind, in vollem Umfang zu nutzen und ziemlich einflussreiche Experten, Akademiker, Journalisten und chinesische Führungskräfte, die sich im Ausland aufhalten etc. in den westlichen Ländern zu mobilisieren, um die Sache der Partei zu befürworten.

Im Juni und September des gleichen Jahres hielt die Kommunistische Partei in Henan und in Hongkong zwei gesonderte, wissenschaftliche Anti-Sekten-Konferenzen ab. Der Kernpunkt der Konferenzen war die Diskussion über die Definition von „bösen Sekten“ durch die Kommunistische Partei und warum die Kommunistische Partei die KAG als eine Sektenorganisation verurteilt. Die Kommunistische Partei lud mehrere renommierte, europäische und amerikanische Religionsexperten und Akademiker zu der Konferenz ein und machte sich Gerüchte zunutze, wie beispielsweise der des McDonald's-Mordfalls am 28. Mai, um die KAG weiterhin zu verleumden, und in dem



Bestreben, die westlichen Wissenschaftler zu verwirren, sodass sie die Verurteilung der KAG durch die Kommunistische Partei befürworten und die Aktion der Partei der Verfolgung der KAG legalisieren, um folglich die KAG völlig zu beseitigen.

Professor Massimo Introvigne, der geschäftsführende Direktor des Zentrums für Studien über neue Religionen in Italien (CESNUR), wurde zweimal zu den Konferenzen der Kommunistischen Partei eingeladen und führte dementsprechend eine eingehende Untersuchung des McDonald's-Mordfalls in der Stadt Zhaoyuan durch. Letztendlich folgte er: Der Mordfall am 28. Mai in Zhaoyuan stand in überhaupt keinem Zusammenhang mit der KAG, und keiner der Täter war jemals ein Mitglied der KAG gewesen. Er veröffentlichte auch einen Artikel, in dem er seine Recherche in Bezug auf den Mord am 28. Mai in der Ausgabe „Die Zeitschrift der CESNUR“<sup>5</sup> für September-Oktober 2017 zusammenfasste. Nicht lange danach untersuchte David G. Bromley, ein berühmter, amerikanischer Professor der Religionswissenschaften und Soziologie an der Virginia Commonwealth Universität in Richmond, VA, alle Dokumente in Bezug auf den McDonald's-Mord, die von der Kommunistischen Partei zur Verfügung gestellt worden waren, gemeinsam mit Professor Massimo Introvigne, und er gab erneut an, dass die Täter „Mitglieder einer anderen, unabhängigen Gruppe“ und nicht der Kirche des Allmächtigen Gottes waren. Die Untersuchungsergebnisse dieser Religionsexperten zerstören die verleumderischen Gerüchte der Kommunistischen Partei, dass der Mord in Zhaoyuan eine Tat der KAG war.<sup>6</sup> Die Medienkanäle, wie beispielsweise die Europäische Vereinigung für Religionsfreiheit,<sup>7</sup> Italiens Beratungszentrum SRS (Sekten, Religionen, Spiritualität),<sup>8</sup> Südkoreas Prime Business Journal(프라임경제)<sup>9</sup> und die NBN Nachrichten<sup>10</sup> haben über den Mordfall am 28. Mai auch objektiv berichtet. Die wirkliche Wahrheit hinter dem Vorfall am 28. Mai wird der Welt allmählich bekannt und wird von ihr akzeptiert.

---

5. “Cruel Killing, Brutal Killing, Kill the Beast”: Investigating the 2014 McDonald’s “Cult Murder” in Zhaoyuan: [http://cesnur.net/wp-content/uploads/2017/09/tjoc\\_1\\_1\\_6\\_introvigne\\_ter.pdf](http://cesnur.net/wp-content/uploads/2017/09/tjoc_1_1_6_introvigne_ter.pdf)

6. LF Yingchun-Zhang Fan Group: <https://wrlrels.org/2017/10/16/lu-yingchun-zhang-fan-group/>

7. Persecuting the Church of Almighty God as “Xie jiao” in China: <https://freedomofbelief.net/articles/persecuting-the-church-of-almighty-god-as-xie-jiao-in-china>

8. SRS: <http://www.dimarzio.info/en/articles/religious-minorities/496-the-church-of-almighty-god.html>

9. Prime Business Journal: <http://www.newsprime.co.kr/news/article.html?no=381479>

10. NBN: <http://www.nbnnews.co.kr/m/view.php?idx=105951>

## **Anmerkung I: Ausgewählte Fälle von 2017**

### **(1) Zweimal verhaftet, der Verbleib einer Christin aus der Stadt Kaifeng, Provinz Henan, ist bisher unbekannt**

Cheng Xiaodong (weiblich, 56, Bezirk Weishi, Stadt Kaifeng), ein christliches Mitglied der Kirche des Allmächtigen Gottes, wurde aufgrund ihres Glaubens an Gott von einem Informanten bei der Polizei angezeigt. Am 22. Oktober 2012, nachdem sie den Abend mit dem Predigen des Evangeliums verbracht hatte, wurde sie auf dem Heimweg von vier Polizisten der örtlichen Polizeidienststelle festgenommen.

Auf der Polizeidienststelle wurde Cheng Xiaodong von drei Polizisten verhört: „Wann haben Sie angefangen, an Gott zu glauben? Wer bewegte Sie dazu?“ Als Xiaodong nicht antwortete, besprühte die Polizei sie mit Pfefferspray. Danach wurde sie von drei Polizisten heftig geschlagen, sodass sie mehrere Prellungen davontrug. Ein Polizist sagte grimmig zu ihr: „Das lässt Sie spüren wie es ist, wenn Ihr Schädel und Ihre Knochen zerbrechen!“

Am Abend des 23. Oktober um 20:00 Uhr wurde Cheng Xiaodong von vier Polizisten in das Gefangenenlager in Kaifeng verlegt. Nachdem sie 38 Tage im Gefangenenlager verbracht hatte, verhörten zwei Polizisten von der Polizeidienststelle sie erneut: „Woran glauben Sie? Sagen Sie es uns, oder wir werden sie hier drinnen verrotten lassen. Lassen Sie Ihren Sohn Ihre Leiche abholen!“ Schließlich beschuldigte die Polizei Cheng Xiaodong der „Beteiligung an einer Sekte und der Störung der öffentlichen Ordnung“ und hielt sie 11 Monate im Gefangenenlager fest. Sie wurde am 25. September 2013 entlassen.

Nach ihrer Entlassung erfuhr Cheng Xiaodong, dass nach ihrer Verhaftung ihr Haus durchsucht worden war. Um der Verhaftung zu entgehen, war ihr christlicher Ehemann über Nacht im bitterkalten Winter in die Stadt Kaifeng geflohen. Er war mehr als 100 Kilometer gewandert und begann das Leben eines Flüchtlings zu führen. Erst, als sie entlassen wurde, traute sich ihr Ehemann nach Hause zurückzukehren. Chengs Familie wandte 6.500 RMB auf, um für Cheng Xiaodong die Dinge mit den Behörden ins Reine zu bringen.

Nach ihrer Entlassung wurde Cheng Xiaodong von der Polizei der KPCh überwacht. Von Zeit zu Zeit zwang die Polizei Cheng Xiaodong sich beim Büro für öffentliche Sicherheit und der Polizeidienststelle zu melden. Sie zwangen sogar Cheng Xiaodongs Sohn und ihre Schwiegertochter ihre Bewegungen zu überwachen. In den Folgejahren nach ihrer Entlassung wurde dem Ehepaar durch die Verfolgung der KPCh das Recht vollkommen abgesprochen, an Gott zu glauben und sich zu versammeln.

Am 17. Mai 2017 brach die Polizei erneut in Cheng Xiaodongs Haus ein und brachte sie gewaltsam fort. Seitdem ist sie nicht mehr nach Hause zurückgekehrt; ihr Verbleib und ihr Schicksal sind weiterhin ungeklärt ...

**(2) Ein Christ aus der Stadt Handan, Provinz Hebei, wurde aufgrund des Predigens des Evangeliums gejagt und auf die Fahndungsliste gesetzt. Seine Familie wurde hineingezogen. Sein Sohn wurde von der Polizei abgeholt und sein Verbleib ist bis heute unbekannt.**

Am 17. Dezember 2012 gegen 11 Uhr vormittags befanden sich Meng Zhenghao, ein christliches Mitglied der Kirche des Allmächtigen Gottes aus der Stadt Handan, Provinz Hebei, und eine 65-jährigen Christin (sie führte ein Baby mit sich) in seinem Lieferwagen auf ihrem Weg zu einem Dorf, um das Evangelium zu predigen. Meng Zhenghao wurde unterwegs von vier Polizisten der Polizeidienststelle der Gemeinde in einem Polizeifahrzeug beschattet. Gleichzeitig wurden drei Polizisten vom Bürgermeister der Stadt in einer Limousine angeführt, um ihn von vorn abzufangen. Anschließend beteiligten sich zwei Polizisten in einem Fahrzeug, unter der Führung des Chefs der Polizeidienststelle der Gemeinde, an der Verhaftung. Der Bürgermeister der Gemeinde ließ die Polizei Ziegelsteine, Holzblöcke und andere Hindernisse auf die Straße legen und entsandte zwei LKWs, um die Straße zu blockieren. Eingekegelt und abgefangen vom Bürgermeister und der Polizei, war Meng gezwungen anzuhalten. Der Chef der Polizeidienststelle packte Meng beim Kragen und verabreichte ihm zwei kräftige Ohrfeigen. Drei Polizisten eilten herbei, stießen Meng zu Boden und legten ihm von hinten Handschellen an. Die Polizei hob Meng gewaltsam hoch und stieß ihn in ein Polizeifahrzeug ohne irgendwelche Ausweise vorzuweisen und brachte ihn zur

Polizeidienststelle. Zwei Polizisten zertrümmerten sogar die Windschutzscheibe von Mengs Fahrzeug mit Holzstöcken.

Die Polizei befahl Meng Zhenghao sich auf eine Folterbank zu setzen. Er wurde von einem 30-jährigen Zivilfahnder verhört: „Was machen Sie hier? Was befindet sich in Ihrem Fahrzeug?“ Meng erzählte der Polizei ehrlich, dass sich persönliche Habseligkeiten im Innern befänden. Dann begann die Polizei Mengs Lieferwagen, in dem die ältere Christin die religiösen Gegenstände beschützen wollte, zu durchsuchen. Aber die Polizei riss das Baby gewaltsam aus ihren Armen, zog sie aus dem Fahrzeug und nahm drei MP5-Player, Bücher über den Glauben an Gott und vierzig Kopien religiösen Materials, Mengs Personalausweis, Fahrzeugausweis, Führerschein und 35.000 RMB in bar aus dem Fahrzeug. Als einige ältere Christen der Kirche hörten, dass all das religiösen Material und die persönliche Habe, die Meng mit sich geführt hatte, von der Polizei beschlagnahmt worden war, suchten sie die Polizeidienststelle auf, argumentierten mit der Polizei und verlangten Mengs Entlassung und die Rückgabe der beschlagnahmten Gegenstände. Der Chef der Dienststelle stimmte Mengs Entlassung zu, aber er weigerte sich, seinen Besitz zurückzugeben und leugnete die Tatsache, dass 35.000 RMB von Meng beschlagnahmt worden waren. Die anwesenden Christen waren verärgert, als sie das hörten. Eine ältere Christin mit Halbseitenlähmung forderte erneut, dass die Polizei Mengs Geld zurückgeben solle, aber sie wurde von einem 35-jährigen Polizisten in den Schnee gestoßen, und das löste bei ihr einen hemiplegischen Schlaganfall aus. Als die Polizei sah, was sich ereignet hatte, erlaubte sie Meng widerwillig, die ältere Christin zu einem Arzt zu fahren, um zu versuchen, den günstigen Augenblick wahrzunehmen, sie loszuwerden. Meng jedoch bestand auf der Rückgabe seines Geldes und seines Besitzes. Einige ältere Christen verlangten von der Polizeidienststelle ebenfalls die Rückgabe von Mengs Besitz. Eingeschüchtert von der eskalierenden Verärgerung der Personen, waren die Leiter der Dienststelle gezwungen, einige von Mengs persönlichen Gegenständen zurückzugeben, aber bestanden darauf, Mengs Informationen über seine Identität und seine Fingerabdrücke einzubehalten. Da Meng bestrebt war, die ältere Christin zu einem Arzt zu bringen, zählte er das Geld nicht, und erst als er nach Hause zurückkehrte,

entdeckte er, dass 3.900 RMB von den 35.000 RMB fehlten. Es stellte sich heraus, dass die Polizei Mengs Geld offensichtlich gestohlen hatte.

Am nächsten Tag gegen 1 Uhr nachts umstellten mehr als 30 Polizisten Meng Zhenghaos Hof. Sechs von ihnen kletterten über die Mauer und gingen dazu über, das Haus zu durchsuchen, ohne irgendwelche Ausweise vorzuweisen. Sie fanden keine Gegenstände, die mit Mengs Glauben zu tun hatten. Weil Meng nicht zuhause war, mussten sie aufgeben. Aber die Polizei hörte nicht auf, Meng nachzustellen. Später vermutete die Polizei, dass ein Verwandter von Meng ein christliches Mitglied der Kirche des Allmächtigen Gottes sei. Sie bediente sich der gleichen Methode, um in sein Zuhause einzubrechen, indem sie mitten in der Nacht über die Mauer kletterte. Zu diesem Zeitpunkt dachten die drei Frauen im Haus, dass die Eindringlinge Einbrecher seien und schrien entsetzt, „Hilfe! Einbrecher!“ Einer der Eindringlinge sagte, dass sie Polizisten seien, aber sie wiesen keine Ausweise vor, bevor sie das Haus durchsuchten. Sie zogen Decken und Kleider aus den Wandschränken, verstreuten überall Dinge und verursachten ein Durcheinander. Nachdem keine Beweise gefunden worden waren, stolzierten sie davon.

Inzwischen war Mengs Ehefrau ebenfalls gezwungen worden, mit zwei Kindern (Christen) zu fliehen, um der Verhaftung durch die Polizei der KPCh zu entgehen. Im Juli 2013 suchte die Polizei Mengs Heimatstadt wiederholt erfolglos auf, um ihn zu verhaften. Sie suchte auch das Zuhause der Familie von Mengs jüngerem Bruder auf und fragte ihn nach Mengs Aufenthaltsort und seiner Handynummer. Sie redete seinem jüngeren Bruder und seiner 70-jährigen Mutter gut zu: „Alles wird gut, wenn Sie nur etwas Geld abheben, um Mengs Vorgeschichte ins Reine zu bringen.“ Danach hörte sie das Handy seines Bruders ebenfalls ab. Im September 2013 brachte die Polizei die zwei Kinder (7 und 9) eines Christen, der mit Meng bekannt war, zur Polizeidienststelle, um sie bezüglich Mengs Aufenthalt zu verhören. Meng musste seinen Wohnort wechseln, sein 13-jähriger Sohn brach die Schule ab und blieb zu Hause, und seine Tochter konnte nicht zur Arbeit gehen. 2014 informierte ein Verwandter von Meng, der für das Büro für öffentliche Sicherheit arbeitete, ihn, dass die Polizei einen Haftbefehl online gestellt und eine Belohnung für seine Verhaftung ausgesetzt habe. Im August 2016 hörte Meng von seiner Mutter, dass die Provinzbehörden sein Familien-

Konto eingefroren habe. Da Mengs Großfamilie ein gemeinsames Konto führte, konnte, mußte Mengs Bruder auf den Erhalt eines Auto-Darlehens verzichten, konnte seinen Haushalt nicht registrieren, und seine Bargeld-Kreditkarten nicht benutzen, was das normale Leben der gesamten Familie über den Haufen warf. Die Polizei befragte sogar seinen Cousin über Mengs Aufenthaltsort, aber ohne Erfolg. Seiner Mutter entgegnete Meng empört: „Der Glaube an Gott ist in China wirklich ein Verbrechen, das die gesamte Sippe einer Person einbezieht!“

Es wurde berichtet, dass die Polizei am Abend des 28. März 2017 nachts in das Haus eingedrungen war, Meng Zhenghaos 17-jährigen Sohn verhaftet und zum Bezirksbüro für öffentliche Sicherheit gebracht hatte. Nachdem das Einsatzkommando ihn fortbrachte, ist sein Verbleib bis heute unbekannt. Seit der Verhaftung 2013 ist Mengs Familie von der Heimatvertrieben und obdachlos, um der Verhaftung durch die Kommunistische Regierung Chinas zu entgehen. Bis jetzt konnte er sich um seine alte Mutter nicht kümmern oder Neuigkeiten über seinen Sohn erfragen, und es quält ihn, dass seine Familie nicht mehr zusammen lebt und obdachlos ist.

### **(3) In der Stadt Heze, Provinz Shandong, wurden sechs Christen verhaftet und 155.000 RMB wurden von fünf von ihnen erpresst.**

Am 10. März 2017 gegen 15 Uhr nachmittags wurden im Distrikt Mudan in der Stadt Heze gegen 15 Uhr drei Christinnen namens Zhang Qiulan (53), Li Lanying (74) and Wang Xiuli (60), die sich im Zuhause einer ortsansässigen Christin namens Tian Aiju (71) versammelt hatten, von Spitzeln verraten. Einige Zivilfahnder des örtlichen Büros für öffentliche Sicherheit brachen in das Haus ein ohne ihre Ausweise vorzuzeigen und durchsuchten Tian Aijus Zuhause unter dem Vorwand der „gesetzwidrigen Versammlung“. Sie beschlagnahmten Tian Aijus Bücher über den Glauben an Gott, zwei MP5-Player und ihren Personalausweis (nichts davon wurde zurückgegeben), und dann eskortierten sie die vier Personen zu einem Gästehaus.

Im Gästehaus verhörte sie die Polizei einzeln. Die Polizei fragte Zhang Qiulan wie vielen Jahren sie an Gott glaube, wer ihr das Evangelium predige, wie viele Kirchen es gäbe, wer die Anführer seien und so weiter, aber ohne Erfolg. Die anderen drei Personen wurden ebenfalls nacheinander verhört, aber ohne Erfolg.

Aufgrund ihres Alters wurde Li Lanying am Tag ihrer Festnahme entlassen.

Am 11. März eskortierte die Polizei Zhang Qiulan und die anderen beiden zum örtlichen Gefangenenlager.

Da die Frauen Li Qing (33) und Zhang Meilan (61), christliche Mitglieder der Kirche des Allmächtigen Gottes und wohnhaft in der Stadt Heze, nicht wussten, dass Tian Aijus verhaftet worden war gingen sie am gleichen Tag zu ihr nach Hause. Drei Zivilfahnder, die vor Tian Aijus Zuhause Stellung bezogen hatten, verhafteten Li und Zhang gewaltsam und brachten sie in ein Gästehaus. Drinnen wies die Polizei Li Qing zurecht: „Ihr Glaube an Gott ist konterrevolutionär!“ Li Qing antwortete: „Wir glauben an den einen wahren Gott, der alle Dinge im Himmel und auf der Erde erschuf, und wir glauben an Gott, ohne uns an der Politik zu beteiligen. Die Verfassung der Volksrepublik China sieht ausdrücklich vor, dass die chinesischen Bürger Religionsfreiheit genießen. Warum verbieten Sie den Menschen, an Gott zu glauben?“ Die Polizei druckte herum: „Die Religionsfreiheit bezieht sich auf den Glauben an die Kirche der Drei-Selbst-Bewegung!“ Das Verhör brachte keine Ergebnisse. Während dieses Zeitraums engagierte Li Qings Ehemann einen Verteidiger für sie, aber der Anwalt machte mit der Polizei der KPCh gemeinsame Sache. Sie versuchten Li zu zwingen, schriftlich zu garantieren, dass sie nicht mehr an Gott glauben würde, was sie verärgert ablehnte. Während ihres Verhörs sorgte die Polizei dafür, dass Li Qings Zuhause durchsucht wurde, und insgesamt 15 Kopien von Material, das sich mit dem Glauben befasste, wurden beschlagnahmt (nicht zurückgegeben). Am 12. März erhob die Polizei Anklage gegen Li Qing aufgrund des Vergehens „der Untergrabung der Umsetzung des Gesetzes durch die Nutzung einer Sektenorganisation“ und eskortierte sie zum Gefangenenlager.

Am 16. März wies die Polizei die Familie von Wang Xiuli an, eine Geldstrafe von 27.000 RMB zu zahlen (sie erhielten dafür keine Quittung) und entließ sie.

Am 17. März wies die Polizei die Familie von Tian Aiju an, eine Geldstrafe von 25.000 RMB (sie erhielten dafür keine Quittung) als Kautions für die Entlassung von Tian Aiju bis zur anstehenden Gerichtsverhandlung zu zahlen.

Am 18. März gegen 9 Uhr vormittags belegte die Polizei Zhang Qiulan mit einer Geldstrafe von 40.000 RMB und wies ihre Familienmitglieder an, für ihre Entlassung

auf Kautio**n** bis zur anstehenden Gerichtsverhandlung insgesamt 10.000 RMB für Geschenke aufzuwenden (für beides erhielten sie keine Quittung).

Am 23. März, nachdem das Verhör von Zhang Meilan gescheitert war, belegte die Polizei sie mit einer Geldstrafe von 12.000 RMB und wies ihre Familie an, insgesamt 8.000 RMB für Geschenke aufzuwenden (keine Quittung) und entließ sie auf Kautio**n** bis zur anstehenden Gerichtsverhandlung.

Ab dem 2. April, seit Li Qings Verhaftung, wandte ihre Familie 3.500 RMB als Rechtsanwaltshonorar für ihre vorzeitige Entlassung und 2.000 RMB auf, um die Beamten zu bestechen und ihnen Geschenke zu kaufen, und sie bezahlten eine Geldstrafe von 28.000 RMB (für keines erhielten sie eine Quittung) für Li Qings Entlassung auf Kautio**n** bis zur anstehenden Gerichtsverhandlung.

**(4) Ein christliches Ehepaar aus der Stadt Nanchong, Provinz Sichuan, wurde verhaftet. Der Ehemann wurde verurteilt und die Ehefrau wurde einer 24-Stunden-Überwachung unterstellt, sodass sie ihre private Freiheit vollständig verlor.**

Liu Jiayu, weiblich, 43, Stadt Nanchong, Provinz Sichuan, ein christliches Mitglied der Kirche des Allmächtigen Gottes.

Am Abend des 20. März 2014 um 21 Uhr klopfen sechs Zivilfahnder an die Tür von Liu Jiayu mit der Begründung, die Wasserleitungen zu überholen. Als die Tür geöffnet wurde, stürmten sie hinein und durchsuchten das Haus, beschlagnahmten Bücher über den Glauben an Gott, MP4-Player, TF-Karten, ein Notebook, einen Drucker, elektrische Korrekturwerkzeuge und andere Gegenstände (alles bis heute nicht zurückgegeben). Anschließend brachte die Polizei Liu Jiayu und ihre älteste Tochter in das Gästehaus der China West Normal University in der Stadt Nanchong, um sie heimlich zu verhören. (Die Kommunistische Regierung Chinas ist Mieter von insgesamt 23 Zimmern in der ersten und zweiten Etage des Gästehauses, die unter bewaffneter Bewachung stehen. In jedem Raum ist ein Christ eingesperrt, der von vier bis fünf Personen bewacht wird.)



Liu Jiayus Tochter wurde am Abend des 21. März entlassen. Gleichzeitig wurde ihr Ehemann verhaftet (verurteilt zu einer Haftstrafe von 4 Jahren und 6 Monaten, und er ist derzeit noch immer in einem Zwangsarbeitslager.)

Am 23. März, als Hauptmann Du von der Abteilung der Staatssicherheitsbrigade Liu Jiayu verhörte, sagte er triumphierend: „Dieses Mal führen wir eine groß angelegte Verhaftung Ihrer Kirche des Allmächtigen Gottes durch. Es ist ein ausgedehnter, geheimer Verfolgungsplan, der seit Ende 2012 länger als ein Jahr andauert. Vor der Verhaftungsaktion hängten wir sogar Propagandamitteilungen über die bevorstehende stichprobenartige Überprüfung der Haushaltskonten an den Wänden aller Gemeinden aus. Diejenigen, die sich der Wahrheit nicht bewusst waren, dachten tatsächlich, dass wir die Haushaltskonten stichprobenartig überprüfen würden, während die zivile Polizei der Polizeidienststelle in Wirklichkeit die Hausadressen derjenigen überprüften, die in ihrem Amtsbezirk an Gott glaubten, um Verhaftungen problemlos durchzuführen. Unsere Verhaftungsaktion wurde ‚Donnerschlag 3 – Schock und Ehrfurcht‘ benannt, und die Sondereinsatzgruppe des Falls Nr. 14 mobilisierte unter der Aufsicht des Ministeriums für öffentliche Sicherheit mehrere hundert Personen der Büros für öffentliche Sicherheit in den Provinzen, den Städten und den Distrikten, die Staatssicherheitsbrigade der Gemeinden und Präfekturen, die bewaffnete Polizei, das Sondereinsatzkommando und die zivile Polizei. Während der vereinten Aktionen der Einheiten der öffentlichen Sicherheit überall in der Provinz wurden über Nacht mehr als 40 Personen Ihrer Kirche des Allmächtigen Gottes wegen ‚Unterwanderung der Staatsgewalt‘ verhaftet.“ Nachdem sie von der Polizei 9 Tage lang ununterbrochen verhört worden war, wurde Liu Jiayu am 29. März zur Indoktrination in das gesetzliche Ausbildungszentrum geschickt (ein Stützpunkt für Indoktrination). Nach der Aufnahme wurde Liu Jiayu von zwei begleitenden Ausbildern rund um die Uhr überwacht. Sie verhörten Liu Jiayu jeden Tag bezüglich ihres Glaubens an Gott, sie zwangen sie, negatives, blasphemisches Propagandamaterial zu lesen und drohten: „Ihr Glaube an Gott ist von Staats wegen verboten. Wenn Sie nicht mit uns kooperieren und uns alles erzählen, was Sie wissen, werden wir Ihre Kinder ins Waisenhaus schicken!“ Liu Jiayu wurde mehr als 30 Tage von der Polizei indoktriniert und genötigt. Sie wurde für mehr als zwei Monate im Gefangenenlager inhaftiert. Während

dieser Zeit kam die Einsatzgruppe der Staatssicherheitsbrigade und der Abteilung für öffentliche Sicherheit der Provinz alle zwei bis drei Tage, um sie zum Verhör abzuholen. Weil Liu Jiayu und ihr Ehemann festgenommen worden waren, hatte ihre Familie kein Einkommen. Ihre älteste Tochter musste die Schule abbrechen, um zu arbeiten, und zwei kleine Kinder wurden unbeaufsichtigt zu Hause gelassen. Unter dem Druck der öffentlichen Meinung entließ die Polizei der KPCh Liu Jiayu widerwillig auf Kautionsbasis bis zur anstehenden Gerichtsverhandlung.

Am 9. Dezember 2015 verurteilte das Gericht Liu Jiayu zu einer Haftstrafe von drei Jahren, die für vier Jahre ausgesetzt wurde, wegen Unterwanderung der Staatsgewalt und „der Nutzung einer Sektenorganisation, um den Vollzug des Gesetzes zu untergraben“.

Am 16. Januar 2017 wurde Liu Jiayu telefonisch vor Gericht geladen und eine Benachrichtigung über die Vollstreckung der Strafsachen wurde erlassen, die festsetzte: „Ihr ursprüngliches Urteil zu einer Haftstrafe von drei Jahren, die für vier Jahre ausgesetzt worden war, wurde aufgehoben, um das Strafmaß zu ändern. Der zweite Gerichtsbeschluss sieht ebenfalls eine Haftstrafe von drei Jahren vor, die für vier Jahre ausgesetzt wird, gültig vom 5. Januar 2017 bis zum 4. Januar 2021. Sie müssen eine zusätzliche Gefängnisstrafe von weiteren vier Jahren verbüßen.“ Sie wurde zum Justizbüro gebracht, wo der Gerichtsdienstler ihr gewaltsam ein Paar elektronische Handschellen mit Ortungs- und Abhörfunktionen anlegte (die Form ähnelt einer Uhr) und warnte sie: „Ab jetzt muss dieses Gerät 24 Stunden am Tag getragen werden, sogar wenn Sie ein Bad nehmen. Wenn es entfernt wird, dann wird es die Polizei automatisch alarmieren. Wenn Sie den Zentraldistrikt der Stadt Nanchong verlassen, dann wird es die Polizei ebenfalls benachrichtigen!“ Liu Jiayu wurde auch angewiesen, einmal wöchentlich eine SMS an das Justizbüro zu senden, jeden Monat einer Besprechung im Justizbüro beizuwohnen und dem Justizbüro am 20. eines jeden Monats einen ideologischen Bericht vorzulegen und sich für Arbeitsdienste in der Justizvollzugsanstalt der Gemeinde für acht Stunden zur Verfügung zu stellen.

Liu Jiayu verlor vollständig ihre persönliche Freiheit und ihr normales Kirchenleben. Sie lebt mit Schmerzen und Sorgen unter der Qual der Polizei der KPCh.

Liu Jiayus Tochter lebt auch mit der Furcht, dass die Polizei plötzlich hereinstürmt und ihre Mutter erneut abführt.

**(5) Mutter und Tochter wurden in der Stadt Xiamen, Provinz Fujian, wegen ihres Glaubens an den Allmächtigen Gott verhaftet und von der Kommunistischen Regierung Chinas überwacht.**

Chen Yi (Deckname, 44), eine Christin, die im Distrikt Tong'an, Stadt Xiamen, Provinz Fujian wohnte, wurde im Dezember 2012 von der Kommunistischen Polizei Chinas wegen der Verbreitung des Evangeliums verhaftet.

Nach ihrer Entlassung am gleichen Tag, an einem Tag im Mai 2013 gegen 8:30 vormittags, wurde sie von zwei Zivilbeamten zur Indoktrination in ein Hotelzimmer gebracht, um einen Versuch zu starten, sie von ihrem Glauben abzubringen. Danach suchten Regierungsbeamte von Januar 2014 bis Januar 2017 Chen Yis Haus mindestens acht Mal im Jahr auf, um ihren Aufenthaltsort auszuspionieren.

Im Juli 2014 nahm die KPCh die Verhaftungen derjenigen wieder auf, die an Gott glaubten und in der Vergangenheit verhaftet worden waren. Chen Yi war gezwungen, in einem Versteck Zuflucht zu suchen. Der Parteisekretär des Dorfes namens Lee, mehrere Kader des Dorfes und Beamte der Stadtverwaltung suchten nach Chen in ihrem Zuhause und nötigten ihren Ehemann, sie unter dem Vorwand zurückzulocken, ein Haus zu bauen. Sie suchten alle paar Tage Chen Yis Arbeitsplatz auf, um sich nach ihrem Aufenthaltsort zu erkundigen, was zur Folge hatte, dass sie von ihrer Arbeitseinheit zwei Monate früher als im Arbeitsvertrag vereinbart worden war, gekündigt wurde.

In Verlauf der vergangenen paar Jahre überwachte und belästigte die Kommunistische Regierung Chinas Chen Yi häufig und bewirkte, dass sie ihre persönliche Freiheit vollständig verlor. Sogar ihre Tochter, im Teenageralter, wurde von der KPCh nicht verschont. Am Vormittag des 17. August 2016, als Chen Yis Tochter Chen Ying (Deckname, 17) in einem Mietshaus ihre Hausaufgaben machte, hörte sie gegen 10 Uhr vormittags eine Salve schneller Schläge gegen die Tür. Nachdem die Tür geöffnet worden war, traten vier Zivilfahnder ein. Einer der Polizisten filmte Chen Ying mit einer Videokamera. Nachdem er seinen Ausweis gezeigt hatte, fragte der

Kommandant „Wer hat dieses Haus gemietet? Wohnst du hier allein? Kommt irgendjemand hierher, um dich wegen des Glaubens an Gott zu besuchen?“ Dann durchsuchten sie das Zimmer, fanden Chens Handy, ihr Ladegerät, eine UDisk (Lernhilfe), einen Artikel darüber wie Zeugnis abgelegt wird und einen MP5-Player (das Handy und das Ladegerät wurden später zurückgegeben, aber nicht die anderen Gegenstände). Die Polizei ließ Chen auf den MP5 zeigen und fotografierte sie. Dann vernahm sie sie erneut: „Weißt du, woran du glaubst? Du glaubst an den Allmächtigen Gott. Das ist vom Staat verboten.“ Chen erwiderte: „Besagt das Gesetz nicht, dass wir die Religionsfreiheit haben?“ Der Polizist erwiderte: „Wenn du zum Beten in den Tempel und in die Kirche gehst, die von der Regierung geleitet werden, dann ist das erlaubt. Der Glaube an den Allmächtigen Gott ist verboten.“ Danach wurde Chen zur Polizeidienststelle gebracht. Gegen 15 Uhr holte ein Polizist ein verhaftetes Mitglied der Kirche des Allmächtigen Gottes, das Chen identifizieren sollte. Er forderte: „Ist sie deine Anführerin?“ Sie gab es nicht zu. Da Chen Ying unter 18 war, ließ die Polizei sie bis 23 Uhr in der Nacht eine „Entscheidung über eine Verwaltungsstrafe“ unterschreiben und entließen sie.

Am 27. März 2017 nach 16 Uhr nachmittags sagte der Schulleiter zu Cheng Ying, dass sie sich freiwillig von der Schule zurückziehen solle. Der Direktor sagte: „Der Staat misst jetzt dieser Angelegenheit große Bedeutung bei. Der Glaube an den Allmächtigen Gott verstößt gegen das Gesetz und ist vom Staat verboten.“ Damals stand Chen nur einen Monat vor ihrem Schulabschluss, aber man zwang sie, von der von der Schule abzugehen.

Am 17. April 2017 brachte ein Angestellter der Stadtregierung drei Polizisten von der örtlichen Polizeidienststelle zu Chen Yis Haus, um Fragen bezüglich ihres Glaubens an Gott zu klären. Er ließ sich auch Chens Handynummer geben und forderte sie auf, ihr Telefon 24 Stunden am Tag eingeschaltet zu lassen.

Aufgrund der Verfolgung durch die Kommunistische Regierung Chinas war Chen Yings Vater, der zunächst nichts gegen den Glauben der Mutter und der Tochter einzuwenden hatte, äußerst beunruhigt. Er sorgte sich, dass seine jüngere Tochter, die zur Schule ging, durch den Glauben ihrer Mutter und ihrer Schwester hineingezogen werden würde. Die Verhaftung und die Überwachung durch die Kommunistische

Regierung Chinas hatten einen Schatten auf Chen Yings jungen Verstand geworfen. Die Mutter und die Tochter waren von Schmerz geplagt und niedergeschlagen. Chen Yis Ehemann war überfordert; er trank oft Alkohol um abzuschalten. Chen Yis einstmals ruhiges Zuhause wurde durch die bedrohliche KPCh in das Chaos geführt.

**(6) Vier gewöhnliche Christen wurden in der Stadt Zhoukou, Provinz Henan, wegen einer Versammlung verhaftet. Einer wurde gefoltert und war gezwungen zu fliehen und ein weiterer wurde illegal inhaftiert.**

Zhang Ming, männlich, 48, ansässig in Xiangcheng; Tang Rong, weiblich, 53; Huang Ying, weiblich, 56; Zhao Beibei, weiblich, 16; alle drei Personen waren in Huaiyang ansässig. Alle vier Personen sind christliche Mitglieder der Kirche des Allmächtigen Gottes.

Am 28. März 2017 nach 9 Uhr vormittags waren die vier Personen an einem Treffpunkt in einem Dorf im Bezirk von Huaiyang versammelt. Drei Polizisten von der örtlichen Polizeidienststelle trafen plötzlich in einem weißen Lieferwagen ein. Sie stürmten in das Haus und durchsuchten die Wohnung (ohne irgendwelche Ausweise zu zeigen), beschlagnahmten mehr als zwanzig Bücher die sich mit dem Glauben an Gott befassten, einen MP5-Player und vier 32 GB Speicherkarten. Zhang Ming versuchte zu entkommen, aber er wurde von der Polizei aufgegriffen, und bekam Handschellen angelegt. Die vier Personen wurden in das Polizei-Einsatzfahrzeug geschoben und zur örtlichen Polizeidienststelle gebracht. Nach 11 Uhr vormittags wurden sie der Nationalen Sicherheitsbrigade des Bezirksbüros von Huaiyang für öffentliche Sicherheit überstellt.

Bei der Nationalen Sicherheitsbrigade zwangen die Polizisten Zhang sich auf eine Folterbank zu setzen. Um halb zwölf durchsuchte die Polizei die vier Christen und verhörte sie getrennt. Sie beschlagnahmten einen Brief, eine 32 GB Speicherkarte und eine 16 GB Speicherkarte von Zhang Ming.

Um 14 Uhr verhörte der Kommandant und ein Polizist Zhang Ming. Der Kommandant erfand einige Anklagepunkte, um Zhang eines erfundenen Vergehens zu bezichtigen und ihn zu einem Geständnis zu zwingen. Als Zhang sich standhaft weigerte, wurde der Kommandant wütend. Er ging auf Zhang zu, stellte sich auf seine

Zehen und zerquetschte sie mit seinem Absatz. Weitere Polizisten von dieser Polizeidienststelle wechselten sich dabei ab, Zhang Ohrfeigen zu verabreichen und sein Gesicht einige Dutzend Male mit einem Gürtel zu schlagen. Als sie fertig waren, sagte der Kommandant boshaft: „Wenn du nicht gestehst, werde ich dich zwingen, ‚lao hai‘ zu trinken (Heroin), dir Heroin injizieren und deinem Körper das Gefühl geben, als ob er überall von Wanzen gebissen würde. Wenn wir wollen, dass du etwas gestehst, dann mußt du das gestehen. Anderenfalls werden wir dich töten und deinen Körper zum Krematorium schicken. Niemandem wird auffallen, wenn du zu Asche geworden bist! Die Zentralregierung hat uns beauftragt, euch, die an den Allmächtigen Gott glauben, rücksichtslos zu behandeln. Wir können euch totschiessen, ohne vor jemandem dafür Rechenschaft ablegen zu müssen!“ Dann stellte er das Stuhlbein eines Holzstuhls auf Zhangs Zehen, wobei ein Polizist auf dem Stuhl stand und ihn hin und her schaukelte. Nach einer halben Ewigkeit wurde der Holzstuhl gegen einen Eisenstuhl ausgetauscht. Die Polizisten stellten sich abwechselnd auf den Stuhl aus Eisen und hörten nicht auf, Zhangs Zehen zu zerquetschen, während sie ihn wiederholt ins Gesicht schlugen. Zhang wurde schwindelig, und er sah Sterne vor seinen Augen. Er hatte so große Schmerzen, dass er schrie: „Macht nur weiter und tötet mich!“ Der Polizist sagte boshaft: „Das ist Wunschdenken! Wenn man hier ist, wünscht man sich lieber tot als lebendig zu sein!“

Die Polizei fuhr fort, Zhang Ming zu verhören und zwang ihn, Anklagepunkte zuzugeben, mit denen er gar nichts zu tun hatte. Zhang weigerte sich. Der Kommandant sagte zornig: „Wenn ich sage, dass dir was gehört, dann mußt du zugeben, dass es dir gehört. Ich werde nicht aufhören, dich zu schlagen, bis du das zugibst.“ Dann brachte er Folterinstrumente herein: eine Zange, Ahlen (mit Widerhaken), elektrische Schlagstöcke und Gürtel. Der Kommandant schlug Zhang erneut dutzende Male mit einem Gürtel ins Gesicht. Zhangs Mund und sein Gesicht blutete. Sie zogen Zhangs T-Shirt aus und schlugen seinen Rücken dutzende Male brutal mit der Gürtelschnalle (einem Eisenring). Er drohte: „Wenn Sie nicht gestehen, werde ich mit der Zange Ihre Zunge einklemmen und nicht aufhören, die Ahle mit den Widerhaken in sie hineinzustecken, bis dass Sie es tun!“ Später versuchte der Kommandant Zhangs Zunge mit der Zange einzuklemmen. Zhang Ming wich aus. Der

Kommandant legte den Gürtel um Zhangs Hals, hielt seinen Kopf auf der Folterbank fest und griff mit der Zange nach seinen Mund und seinem Gesicht. Er versetzte Zhangs Schultern, seinen Armen und seinen Beinen dutzende Male Stöße mit dem elektrischen Schlagstock. Zhang Ming heulte auf vor Schmerz. Aber die Polizei hörte nicht auf. Sie fuhr fort, ihm Schocks zu versetzen und genoss perverserweise Zhang Mings Martyrium. Zhangs gesamter Körper war durch den elektrischen Schlagstock taub geschüttelt worden und mit Narben und Blutergüssen bedeckt (die Verbrennungen durch den elektrischen Schlagstock an seiner linken Seite heilten erst nach mehr als 20 Tagen). Das Verhör dauerte bis 23 Uhr nachts, als die Polizei es beendete und Zhang Ming über Nacht auf der Folterbank schlafen ließ.

Am nächsten Tag gegen 8 Uhr vormittags fanden der Kommandant und zwei weitere Polizisten im Computer negatives Material der KPCh, um ihn zu indoktrinieren. Zhang argumentierte unter Schmerzen: „Sieht der Staat nicht die Glaubensfreiheit vor?“ Der Polizist sagte arrogant: „Die Glaubensfreiheit ist richtig, solange sie in den Bereich fällt, der vom Staat vorgeschrieben ist. Weißt du, was unser Ort hier ist? Schau dir unser Schild an, auf dem geschrieben steht ‚Staatssicherheitsbrigade‘? Unsere Arbeit ist der Schutz des Staates, und der Staat zahlt uns unser Gehalt, um dich zu schlagen!“ Gegen 10 Uhr, als der Polizist Zhang Mings Namen im Internet nicht finden konnte, trat er wieder auf Zhangs Zehen (Zhang konnte mit seiner Zehverletzung nicht gehen, von der er sich erst nach mehr als zehn Tagen geringfügig erholte), und schlug Zhang mit der Sohle seines Sportschuhs ins Gesicht. Zhang’s Zähne waren locker geschlagen, und Blut floss aus seinem Mund. Der Polizist schimpfte, während sie Zhang schlugen: „Sie müssen das Blut vom Boden lecken!“ (Zhangs Gesicht war aufgeplatzt, und eine Hautschicht löste sich von seinem Zahnfleisch). Gegen 11 Uhr bat Zhang die Toilette zu benutzen. Der Polizist sagte: „Erwarte nicht, die Toilette zu benutzen, bevor du meine Fragen beantwortet hast. Uriniere und defäkiere einfach auf den Boden und leck es danach auf!“

Gegen 18 Uhr fragte der Kommandant: „Wer war derjenige, der dir das Evangelium predigte? Wie viele Personen führst du an? Wo bewahrt die Kirche ihr Geld auf? (Keine Antwort.) Nur diese rund zwanzig Bücher und Karten in deinem Besitz sind ausreichend, um dich für drei bis sieben Jahre ins Gefängnis zu schicken.“

Der Kommandant machte weiter und nötigte und schmeichelte Zhang abwechselnd: „Ich werde dich jetzt nicht bestrafen. Ich werde dich morgen entlassen, um deine oberen Führungskräfte zu finden. Sag nach deiner Rückkehr, dass du geflohen bist, während du auf die Toilette gegangen bist. Ich werde dir drei Monate geben, um die Kirche des Allmächtigen Gottes als verdeckter Ermittler zu unterwandern. Wenn du diese Aufgabe in drei Monaten nicht erfüllst, dann werden wir deine Angelegenheiten in deinem Dorf veröffentlichen, sodass du weder der Gemeinde draußen gegenüberstehen noch überleben kannst. Wir werden unter den Gläubigen auch verbreiten, dass du deine Kirche verraten hast und dann wirst du gezwungen sein, aus der Kirche auszutreten. Solange du mit uns zusammenarbeitest, werden wir dich zu einem Beamten machen und dir viel Geld geben. Wenn du davon läufst, werden wir deinen Sohn ergreifen, wenn wir dich nicht ergreifen können. Mit all den Sicherheitskameras da draußen kannst du nicht davonlaufen, selbst wenn wir dir einen großen Vorsprung geben würden. Selbst wenn du dich ins Ausland absetzt, können wir dich trotzdem zurückholen!“

Während ein Polizist Tang Rong verhörte, packte er sie bei den Haaren und sagte grimmig: „Seit wie vielen Jahren glauben Sie an Gott? Wie heißt der Mann, den wir verhaftet haben? Ist er Ihr Anführer? Wem gehören diese MP5-Player und Karten? Wer hat dieses Zeug für euch heruntergeladen? ...“ Es gab keine Antwort. Der Polizist nahm eine Akte zur Hand, schlug sie heftig und wiederholt in Tangs Gesicht und stampfte mehrere Male auf ihren Oberschenkel, während er fluchte: „Ich werde Sie töten, wenn Sie mir das nicht erzählen!“ Tang war durch die Schläge benommen und traumatisiert. Ihr schwirrte der Kopf, und ihre Augen waren zu Schlitzeln angeschwollen. Tang wurde für fünfzehn Tage gesetzwidrig inhaftiert. Sie wurde gezwungen, 140 RMB für die Lebenshaltungskosten zu bezahlen. Die Polizei drohte ihr auch: „Falls Sie wieder an Gott glauben, wenn Sie draußen sind, dann werden wir Sie verhaften!“

Während ein Polizeibeamter Huang Ying verhörte, fragte er sie: „Woher kommst du?“ Dann nahm er ein Buch und schlug damit auf ihre Augen und auf ihre Stirn, was sie blendete. Er presste seine Hand auch gegen Huang Yings Stirn, boxte ihre Augen und schlug ihren Kopf, wodurch sie taub und bewusstlos wurde. Der Polizist fragte sie



grimmig: „Wann hast du angefangen, an Gott zu glauben und für wie lange schon glaubst du an Gott? Wer predigt dir das Evangelium? Woher kanntet ihr euch?“ Er fuhr fort, indem er mit den Namen mehrerer Christen aufsagte, die sie identifizieren sollte. Huang erwies ihm nicht den Gefallen. Das Verhör brachte keine Ergebnisse. Da Huang Ying krank war, schickte die Polizei sie um 1 Uhr am frühen Morgen widerwillig zurück und verlangte von ihrer Familie 140 RMB als Gebühr für die Messung ihres Blutdrucks.

Am 29. März um 15 Uhr wurde Zao Beibei von ihrer Familie abgeholt. Bevor sie wegging, drohte ihr die Polizei: „Wenn du wieder an Gott glaubst, werden wir dich direkt ins Gefängnis schicken, wenn wir dich ergreifen.“ Zhao wurde aufgefordert, die Polizei einmal im Monat anzurufen.

Am 1. April um 14 Uhr nachmittags schickten zwei Polizisten von der Staatssicherheitsbrigade Zhang Ming nach Hause und wiesen ihm ein Handy zu. Danach rief die Polizei Zhang alle paar Tage an und fragte ihn, ob ihn jemanden von der Kirche kontaktiert habe. Sie ermahnten ihn, gute Leistung zu bringen und die Kirche des Allmächtigen Gottes zu unterwandern.

Nachdem Zhang Ming aus der Haft entlassen worden war, wagte sich die ganze Familie nicht laut zu sprechen. Seine Tochter war so verängstigt, dass sie ein paar Tage lang nichts essen konnte. Sie wagte sich nicht, Versammlungen beizuwohnen oder das Wort Gottes zu lesen. Später hatten sein Sohn und seine Tochter Angst zu Hause zu bleiben. Sie wurden gezwungen, weit weg von ihrem Zuhause zu arbeiten. Zhang und seine Ehefrau waren oft stark angespannt. Sie waren so verängstigt, dass sie nachts nicht einschlafen konnten. Sie hatten oft Alpträume, dass das Büro für öffentliche Sicherheit käme, um sie zu verhaften. Um der Verhaftung, der Verfolgung und der Belästigung durch die KPCh zu entgehen, waren Zhang und seine Ehefrau gezwungen, aus ihrem Zuhause zu fliehen. Dadurch wurde ihre Familie durch die KPCh getrennt, und sie mußten als Vertriebene leben.

**(7) Das Zuhause eines 80-jährigen Mannes in der Stadt Chongqing City wurde von der Kommunistischen Regierung Chinas durchsucht. Während einer Indoktrinationssitzung verlor er das Bewusstsein.**

Guo Hua, männlich, 80, Einwohner des Distriks Jiangjin, Chongqing, ein christliches Mitglied der Kirche des Allmächtigen Gottes.

Am 23. März 2017 um 11 Uhr erschienen plötzlich sechs Personen, einschließlich Polizisten und dem Leiter des Dorfkomitees in Guo Huas gemietetem Haus und durchsuchten es, ohne sich vorher auszuweisen. Dann brachten die Polizisten Guo in den Polizeiwagen, eskortierten ihn nach Hause und beschlagnahmten insgesamt 4 MP5-Player, einen Tablet-Computer und viele Exemplare von Büchern über den Glauben, und Material über die Bibel. Später beschlagnahmten sie gewaltsam Guos Handy und brachten ihn in ein Hotel, um ihn einem geheimen Verhör zu unterziehen und zu indoktrinieren.

Am nächsten Tag während eines Verhörs auf der Polizeidienststelle erlitt Guo Hua einen Rückfall seines Magenleidens wobei sein Gehirn eine unzureichende Blutzufuhr hatte. Die Polizei ignorierte Guos Zustand und eskortierte ihn gewaltsam in den Vernehmungssaal der Polizeidienststelle, um ihn zu verhören. Der Polizist sagte Guo, dass er alles über seinen Glauben an Gott preisgeben solle und weil ihnen Guos Antwort nicht genügte, drohten sie: „Weißt du, welcher Ort das hier ist? Es ist das Büro für öffentliche Sicherheit. Denke ja nicht, dass du dich dumm stellen kannst, weil du alt bist. Ich sage dir, heute ist die Welt der Kommunisten. Wer auch immer der Kommunistischen Partei nicht gehorcht, wird kein gutes Ende haben.“ Dann überführten sie ihn in ein Hotel (ihren Indoktrinationshauptquartier). Die Polizei zwang Guo verleumderische Videos über die Kirche des Allmächtigen Gottes als einen Teil ihres Indoktrinationsprogramms anzuschauen. Sie zwangen Guo, ein Formular auszufüllen, um Gott abzuschwören und Ihm die Treue zu brechen. Guo weigerte sich. Guo erlebte plötzlich ein Blackout, und seine Hand, die den Kugelschreiber hielt, zitterte. Er konnte kaum seine Privatadresse aufschreiben, bevor er plötzlich auf der Bank zusammenbrach und das Bewusstsein verlor.

Da sie Angst vor der Verantwortung hatten, rief die Polizei Guos Kinder an, um Guo ins Krankenhaus zu bringen. Nach der Untersuchung war Guos plötzliche Ohnmacht zurückzuführen auf eine zerebrale, vaskuläre Obstruktion, die durch Furcht ausgelöst worden war. Unter diesen Umständen hatte die Polizei keine andere Wahl, als die Indoktrination, die fünf Tage lang gedauert hatte, einzustellen und Guo

vorübergehend zu entlassen. Danach sagte der ältere Guo Hua entrüstet: „Die Verfolgung derjenigen durch die Kommunistische Regierung Chinas, die an Gott glauben, ist sehr böse. Selbst ein 80 Jahre alter Ältester wie ich wird nicht verschont!“

**(8) Ein Christ aus der Stadt Pizhou, Provinz Jiangsu, wurde ohne ersichtlichen Grund verhaftet. Sein Zuhause wurde durchsucht und er wurde nackt verhört und gefoltert.**

Wang Chuan (Deckname), 47, ein Einwohner der Stadt Pizhou, ein christliches Mitglied der Kirche des Allmächtigen Gottes.

Am 3. Januar 2017 um 11 Uhr suchten sechs Polizisten in einem weißen Kombi Wang Chuans Zuhause auf. Nachdem sie das Haus betreten hatten, befahl ein Polizist Wang sich nicht zu bewegen, während die anderen begannen, das ganze Haus zu durchsuchen, sogar die Treppe wurde durchsucht. Ein MP3-Player und eine TF Karte wurden beschlagnahmt. Die Polizei erkundigte sich nach der Herkunft von Wang's MP3-Player, dann legten sie ihm Handschellen an und brachten ihn in ein Hotel in der Stadt, um ihn zu verhören. Gegen 13 Uhr nachmittags wurde Wang in ein Hotelzimmer eskortiert, indem sich eine Folterbank, elektrische Schlagstöcke und andere Folterinstrumente befanden. Nachdem Wang sie sich angesehen hatte, war er wie gelähmt. Anschließend zog die Polizei Wang ganz aus, um ein Verhör durchzuführen, während er nackt war. Die zwei Polizisten von der Zweigstelle der Staatssicherheit befragten Wang nach seinen Pflichten in der Kirche und wie viele Kinder er hat. Einer der Polizisten drohte: „Wenn Sie nicht ehrlich gestehen, dann werde ich dich für 3-5 Jahre einsperren.“ Als die Polizei erfuhr, dass Wangs älteste Tochter eine Universität in Nanjing besuchte, rief sie in Nanjing an und entzog Wangs Kindern die Erlaubnis, eine Universität zu besuchen. Daraufhin fragte er: „Seit wie vielen Jahren glaubst du an Gott?“ Und: „Wer predigt dir das Evangelium?“ Wang antwortete nicht. Der Polizist befahl Wang verärgert, zurück zur Folterbank zu gehen, um ihr gegenüberzustehen. Der Polizist fesselte Wangs Hände mit den Handschellen an den zwei Schlaufen der Folterbank und zog seine Beine mehr als einen Meter nach vorn. Sein Körper war mitten in der Luft aufgehängt. Der Polizist brüllte: „Ich werde dafür sorgen, dass du einen halben Monat lang nicht laufen kannst.“ Wang wurde auf diese Weise zweimal

gefoltert, bis dass er auf dem Boden zusammenbrach, und seine Arme schmerzten, als ob sie gebrochen wären.

Am nächsten Tag eskortierte die Polizei Wang Chuan zum Büro für öffentliche Sicherheit, und dann wurde er am 5. Januar dem örtlichen Gefangenenlager überstellt. Während seiner Haft brachte die Polizei Wang Fotos von anderen Christen, um sie zu identifizieren. Er weigerte sich. Später setzte Wangs Familie Bestechungsgeld ein und ließ Beziehungen spielen. Die Polizei entließ Wang am 9. Januar um 12 Uhr.

**(9) Eine Christin aus der Stadt Xuzhou, Provinz Jiangsu, wurde wegen ihres Glaubens an Gott verhaftet und unter Folter verhört.**

Am 22. März 2017 gegen 20 Uhr wurde die Christin Wang Chen (48), die in der Stadt Xuzhou wohnte, von einem Spitzel an die Polizei verraten. Drei Polizisten, angeführt vom stellvertretenden Leiter der Polizeidienststelle, brachen in Wangs Haus ein und eskortierten sie zur Polizeidienststelle. Dieser fragte: „Glauben Sie an den Allmächtigen Gott? Warum sind Sie gläubig?“ Nachdem Wang Chen geantwortet hatte, schmeichelte der Polizist ihr: „Sie sehen so klug aus. Wie konnten Sie so etwas Dummes tun? Mit wem haben Sie sich versammelt? Wer sind die Führungskräfte der Kirche? Woher stammen diese Bücher? (Nachdem Wang verhaftet worden war, kehrte die Polizei zu ihrem Haus zurück und beschlagnahmte Dutzende von Büchern über den Glauben an Gott und einen MP5-Player, was alles später zurückgegeben wurde.) Sie erzählen mir alles, und ich werde Sie heute um Mitternacht wieder nach Hause schicken.“ Als Wang mit der Polizei widersprach, drohte man ihr erneut: „Ihr Sohn zeigt gute Leistung in der Regierung. Wenn Sie nicht ehrlich berichten, dann wird das die Zukunft Ihres Sohnes beeinflussen. Jeder mag ihn dort. Wenn Sie an Gott glauben, wird die Regierung seine Zukunft zerstören. Die Regierung wird sogar in die Zukunft Ihrer Kinder und Enkelkinder eingreifen. Ihre Kinder werden weder dem Militär- noch dem Staat dienen dürfen. Denken Sie darüber nach!“ Wang konterte: „Warum verhaften Sie nicht diejenigen, die unterschlagen und bestechen, die Vergewaltigung und Prostitution begehen? Warum verhaften Sie uns stattdessen, die an Gott glauben?“ Der Polizist brüllte: „Erwarten Sie nicht, heute nach Hause zu gehen, so wie Sie sich

verhalten.“ Dann legten sie Wang Handschellen an und sperrten sie in einen Eisenkäfig.

Am Morgen des 24. März eskortierte die Polizei Wang Chen zum Büro für öffentliche Sicherheit. Dort bedrängten sie sie mit Fragen wie: „Wer sind Ihre Anführer?“ und: „Woher stammen diese Bücher?“ Da sie nicht antwortete, schlug der Polizist sie zweimal heftig ins Gesicht, wodurch ihr schwindelig wurde. Der Polizist trat mit seinen Füßen in harten Lederschuh auf ihre Zehen und verbog sie. Wang brach durch den Schmerz in kalten Schweiß aus, und ihre Zehennägel lösten sich fast (der Schmerz in ihren Zehen dauert bis heute an). Um 20 Uhr stieß die Polizei Wang auf eine unter Strom stehende Folterbank. Der elektrische Schock rüttelte sie sofort durch. Ihre Atmung beschleunigte sich, und sie wurde ohnmächtig. Schweiß strömte über ihr Gesicht. Der Schock verursachte, dass sie in ihre Hose urinierte. Als Wang eine halbe Stunde später zu sich kam, setzte die Polizei das Verhör fort, ohne ihr die Möglichkeit zu geben durchzuatmen. Sie versetzten ihr wiederholt elektische Schläge. Wang war schlapp und rang nach Luft aufgrund des Elektroschocks. Sie verspürte den Wunsch zu sterben. Das Verhör dauerte bis ca. 4 Uhr morgens. Die Polizei wurde nervös, weil sie während ihrer Schicht keinen Toten zu verantworten haben wollten und öffneten die Folterbank. Wang Chen fiel bewusstlos zu Boden. Am Vormittag des 25. März sagte der Kommandant der Staatssicherheitsbrigade: „Es verstößt gegen das Gesetz, an den Allmächtigen Gott zu glauben. Die Regierung erlaubt das nicht.“ Dann wurde Wang in ein Gefängnislager gebracht und auf Grund „ihres Glaubens an eine Sekte“ sieben Tage lang inhaftiert. Am Vormittag des 31. März wurde sie entlassen, nachdem sie 140 RMB für Lebenshaltungskosten bezahlt hatte.

In den vier Monaten nach ihrer Entlassung besuchte die Polizei Wang Chen sechsmal in ihrem Zuhause. Der Kommandant der Staatssicherheitsbrigade versuchte, sie dazu zu bewegen, andere zu verraten: „Wenn Sie diejenigen anzeigen, die an den Allmächtigen Gott glauben, dann werde ich Sie nicht misshandeln.“ Wang Chen weigerte sich entschieden. Aufgrund des Drucks und der Verfolgung durch die Polizei konnte Wang Chen zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieses Berichts noch keinen Versammlungen normal beiwohnen.

**(10) Eine Christin aus der Stadt Yichun, Provinz Jiangxi, wurde sechsmal verhaftet und viermal inhaftiert.**

Gu Ziyang (59, Einwohnerin von Yichun) hatte aktiv ihren Glauben an den Herrn Jesus verfolgt. Sie wurde eine Treffpunkt-Predigerin.

**Erste Verhaftung: wegen Frau Gus Glauben an den Herrn Jesus**

Eines Morgens im April 1997 wurde Frau Gu, während sie Setzlinge auf dem Reisfeld umpflanzte, aufgrund der Meldung eines Spitzels bezüglich ihres Glaubens zur Polizeidienststelle gebracht. Bei ihrer Ankunft auf der Polizeidienststelle wurde sie von vier Polizisten bezüglich ihrer Religion verhört. Als Madam Gu der Polizei erzählte, dass sie an Jesus glaube, verurteilte die Polizei sie: „Nein, Sie glauben an eine Sekte!“ Dann fuhren die Polizisten fort und gaben einige aus der Luft gegriffene Kommentare von sich, bei denen schwarz weiß wurde und weiß schwarz. Als Madam Gu verärgert widersprach, drohte die Polizei: „Sie sind unehrlich. Ich werde Sie heute für mehrere Jahre ins Gefängnis schicken. Sehen Sie zu, wie Sie damit zurechtkommen.“ Später modifizierten die Polizisten ihre Äußerungen und forderten Frau Gu auf, eine Geldstrafe von 50 RMB zu zahlen, wobei sie sie verpflichteten, die Strafe zehn Tage später zuzahlen. Dann ließ man sie nach Hause gehen. Als die Polizei zehn Tage später ihr Zuhause aufsuchte, um die Geldstrafe zu kassieren, versuchten sie, Madam Gu ins Gefängnis zu stecken; aber sie scheiterten.

**Die zweite Schikane: Nachdem Madam Gu das Werk des Allmächtigen Gottes in den letzten Tagen akzeptiert hatte, wurde sie verhaftet und 40 Tage lang inhaftiert.**

Am 14. September 2009 gegen 20 Uhr aß Madam Gu bei sich zu Hause zu Abend. Plötzlich brachen vier Polizisten ein und beschlagnahmten viele Bücher über das Wort Gottes, einen CD-Player und mehr als 20 Disketten. Die Polizei brachte sie in Handschellen mit dem Polizei-Einsatzfahrzeug zur Polizeidienststelle. Nachdem sie aus dem Auto gestiegen war, fesselte die Polizei Madam Gus Hände rücklings ans Fenster des Büros. Ein Polizist holte eine Spendenbescheinigung hervor, die sie bei sich hatte, als sie an den Herrn Jesus geglaubt hatte, und zwang sie, den Namen auf der Quittung zu identifizieren. Madam Gu sagte, dass sie die Person nicht kenne. Die Polizei drohte ihr, Ihr Leid zuzufügen, wenn sie es nicht sagen würde. Als der Polizist merkte, dass

das Verhör zu nichts führte, schlug er sie mehrere Male brutal ins Gesicht, wodurch Madam Gu verwirrt wurde. Madam Gu sagte: „Ich weiß trotzdem nichts, auch wenn Sie mich erschlagen.“ Der Polizist ging verärgert davon. Anschließend löste ein anderer Polizist ihre Fesseln am Fenster und bandt ihre Hände rücklings an einen Stuhl, während er ihren rechten Fuß an ein Stahlrad von 50 Kilogramm festmachte, wodurch sie ihr Gleichgewicht verlor und ihren Fuß nicht bewegen konnte. Die Polizei bedrängte sie bezüglich des Verbleibs des Geldes, aber vergeblich. Zwei Stunden später entfernte ein weiterer Polizist die Handschellen und die Fußfessel, half ihr auf einen Stuhl und versuchte sie zu überreden, ihr Leiden zu beenden und ihnen die Information zu geben, die sie haben wollten. Madam Gu sagte nichts. Gegen 1 Uhr morgens wechselten sich einige Polizisten in zweistündlichen Schichten ab, um sie ununterbrochen zu verhören. Dann fesselten sie ihre Hände rücklings ans Fenster, um sie im kalten Wind frieren zu lassen. Ein junger Polizist kam, um sie bezüglich den Stand ihres Glaubens an Gott zu befragen. Sie gab keine eindeutige Antwort. Als Reaktion zerquetschte der Polizist ihre Zehen heftig. Madam Gu schrie vor Schmerzen auf. Sie wurde bis drei Uhr morgens gefoltert, als eine andere Gruppe das Verhör übernahm. Das Verhör erzielte weiterhin keine Ergebnisse. Ein Polizist stopfte tückisch einen Zigarettenstummel in Frau Gus Nasenloch. Als er ihren verzerrten Gesichtsausdruck sah, als sich das glühende Ende der Zigarette ihrer Nase näherte, lachte der Polizist laut auf: „Rufen Sie Ihren Gott, um den Zigarettenstummel herauszuziehen!“ Madam Gu musste mehrere Male schnauben, um den Zigarettenstummel zu entfernen. Anschließend wurde sie bis 16 Uhr am nächsten Tag ans Fenster gefesselt. Die Polizei schickte Madam Gu in ein Gefangenenlager, wo sie gesetzeswidrig<sup>40</sup> Tage inhaftiert wurde.

**Die dritte Verfolgung: Während sie das Evangelium predigte, wurde Madam Gu verhaftet und 15 Tage lang inhaftiert.**

Am 2. November 2012 um 20 Uhr abends wurden Frau Gu und zwei weitere Christen (über deren Geschichten wird gesondert berichtet) von Dorfkadern gemeldet und verhaftet, als sie in einem Dorf das Evangelium predigten. Auf der Polizeidienststelle bewachte sie ein Polizist mit einem elektrischen Schlagstock der Polizei und verbot ihnen zu sprechen und umherzugehen. Ein paar Stunden später machten sich einige Polizisten auf, um das Zuhause von Madam Gu zu durchsuchen.

Als sie sahen, dass niemand zu Hause war, sprangen sie durch das Fenster und brachen wie eine Bande von Banditen in das Haus ein und suchten alles durch. Sie stellten das Haus auf den Kopf und beschlagnahmten viele Bücher über den Glauben an Gott, drei MP3-Player und eine CD-Rom. Es war nach 1 Uhr nachts, als die Polizisten zur Polizeidienststelle zurückkehrten. Nach drei Uhr morgens führte die Polizei ein Verhör bezüglich der personenbezogenen Daten von Madam Gu und dem Stand ihres Glaubens durch. Am nächsten Tag gegen 17 Uhr erhob die Polizei Anklage gegen Madam Gu und die beiden anderen aufgrund des Vergehens der „Störung der öffentlichen Ordnung“ und schickte sie 15 Tage in eine Haftanstalt.

**Die vierte Verfolgung: Madam Gu wurde während einer Versammlung verhaftet.**

Am Nachmittag des 3. August 2016 zwischen 16 und 17 Uhr meldete ein Informant das Treffen von Madam Gu und dem Ehepaar Qiao Shan (weiblich, zwischen 60 und 70) und Guo Gang (Deckname, männlich, zwischen 60 und 70). Die Polizei beschlagnahmte vor Ort mehr als 20 Bücher über den Glauben an Gott. Frau Gu und Guo Gang wurden zu einem Polizei-Dienstfahrzeug geschleppt und zur Polizeidienststelle gebracht. Dann eskortierte die Polizei Madam Gu nach Hause, um eine Durchsuchung durchzuführen, wobei eine Reihe von Büchern über den Glauben an Gott, ein MP5-Player und Material über den Glauben an Gott konfisziert wurden. Dann brachte man Madam Gu zum Verhör zurück zur Polizeidienststelle. Während dieses Zeitraums bekam sie nichts zu essen. Um 23 Uhr, frierend und hungrig im klimatisierten Zimmer, fing sie an sich zu übergeben, und hörte nicht mehr auf. Nach Mitternacht entließ sie die Polizei widerwillig.

**Die fünfte Schikane: Madam Gu wurde ohne einen ersichtlichen Grund 10 Tage lang inhaftiert.**

Am 4. August 2016, um acht Uhr vormittags suchte Frau Gu Qiao Shan auf, um dort etwas abzuholen. Kaum hatte sie das Haus betreten, als ein Polizei-Dienstfahrzeug vor der Tür hielt. Als der vernehmende Frau Gu sah, fragte er verärgert: „Warum sind Sie hier?“ Gu sagte: „Ich kam wegen eines Fahrrads.“ Die Polizei hinderte sie am Weggehen. Dann zogen drei Polizisten Gu und Qiao in das Polizei-Einsatzfahrzeug und



brachten sie zurück zur Polizeidienststelle, wo die Polizei sie ohne Gerichtsverhandlung wegen „gesetzwidrigen Glaubens an Gott“ 10 Tage lang direkt ins Gefängnis steckte.

**Die sechste Schikane: Madam Gu wurde ohne einen ersichtlichen Grund zu Hause verhaftet und zehn Tage lang inhaftiert.**

Am 21. Juli 2017 gegen 16 Uhr brachen fünf Polizisten erneut in Madam Gus Zuhause ein. Nach ihrem Eindringen führte die Polizei eine Razzia in den Räumlichkeiten durch, suchte überall und beschlagnahmte einen MP5-Player und eine TF Karte. Danach fragten sie Gu, womit sie sich gerade beschäftige. Sie antwortete, dass sie sich das Video über das Erdbeben in Sichuan anschau. Die Polizei sagte, dass sie Beweise habe, dass Gu zu Hause weiterhin an Gott glaube. Danach zerrten die Polizisten sie in das Polizei-Einsatzfahrzeug. Ein über 70-jähriger Nachbar denunzierte die Polizei: „Aus welchem Grund verhaftet ihr sie? Sie hält zu Hause nur Hühner und Enten ohne gegen das Gesetz zu verstoßen.“ Trotz der Kritik der Menschen brachte die Polizei Madam Gu gewaltsam zur Polizeidienststelle. Im Vernehmungsraum verhörte die Polizei sie erneut bezüglich ihrer persönlichen Daten und der Herkunft des beschlagnahmten Players und der Karte. Nachdem das Verhör mehr als eine Stunde gedauert hatte, nötigte die Polizei sie, ein Schuldanerkennnis zu unterschreiben und zwang sie, den Player zu halten und fotografierten sie. Am Abend schickte die Polizei sie in das Gefangenenlager und inhaftierte sie illegal für 10 Tage. Während dieses Zeitraums sprach eine Polizeibeamtin mit Madam Gu und versuchte so herauszufinden, wie viele Leute an Gott glaubten, wo die Kirche war, und wo sich beispielsweise die Anhänger versammelten. Frau Gu sagte nichts dazu. Nach ihrer Entlassung aus dem Gefängnis nahm ein Polizist ihre Hand und zwang sie, ein blasphemisches Dokument mit ihren Namen zu unterschreiben.

Aufgrund der permanenten Verfolgung und den Verhaftungen durch die KPCh konnte Madam Gu ihr Recht nicht in Anspruch nehmen, an Gott zu glauben, ihre Pflicht zu erfüllen und sich mit anderen zu versammeln. Um der Verfolgung und den Nachstellungen durch die Polizei zu entgehen, konnte sie nur zu Hause an Gott glauben. Sogar zu Hause ist ihr Glaube an Gott in vielfacher Weise eingeschränkt und sorgt dafür, dass sie von Schmerz äußerst geplagt und deprimiert ist.

**(11) Ein Christ aus der Stadt Jiaozuo, Provinz Henan, wurde wegen seines Glaubens an Gott dreimal verhaftet und einmal inhaftiert und sein Wohnsitz stand unter ständiger Überwachung.**

**Die erste Verhaftung**

Am 30. September 2014 gegen 10 Uhr, während Liu Jie (45), ein christliches Mitglied der Kirche des Allmächtigen Gottes in der Stadt Jiaozuo, Provinz Henan, in seiner Einheit arbeitete, wurde er von vier Zivilfahndern von der örtlichen Staatssicherheitsbrigade zur örtlichen Polizeidienststelle gebracht. Die Polizei brachte Liu Jie in ein Büro und sagte: „Man hat uns gemeldet, dass Sie an den Allmächtigen Gott glauben! Lassen Sie uns zu Ihrem Haus fahren und nachsehen, ob dort irgendwelche Bücher über den Glauben an Gott sind. Wenn ja, dann werden Sie uns eine Menge zu erklären haben!“ Dann zwang die Polizei Liu Jie seine Haustürschlüssel auszuhändigen, ließ einen Polizisten zurück, um Liu Jie zu bewachen, und schickte den Rest mit dem Auto direkt zur Durchsuchung zu Liu Jies Haus.

Bei der Ankunft in Liu Jies Zuhause fragten zwei Polizisten Lius Ehefrau Wang Xin (45, Christin) nach ihrem Namen, ihrem Alter, ihrer Arbeitseinheit, ob sie an den Allmächtigen Gott glaube und ließen sie ihre Aussage unterschreiben. Als die Polizisten während der Durchsuchung drei Christen in Lius Zuhause sahen, forderten sie sofort Verstärkung an und fuhren mit der Durchsuchung fort. Sie konfiszierten einen Personalausweis, handgeschriebene religiöse Hymnen und private Notizen, die sie in der Tasche eines Christen fanden. Die Polizei verhörte die vier Personen getrennt an Ort und Stelle. Während des Vorfalls verhörte ein Polizist sogar Lius Tochter, die gerade von der Schule gekommen war: „Wann kamen diese Leute hierher? Woher kamen sie und was haben sie gemacht?“ Die Tochter sagte, dass sie das nicht wisse. Um 13 Uhr brachte die Polizei Wang Xin und die anderen drei Personen zur Polizeidienststelle. Danach kehrten zwei Polizisten zurück, um Liu Jies Haus zu durchsuchen, ohne jedoch irgendetwas zu finden.

Als Wang Xin und die anderen drei Personen zur Polizeidienststelle gebracht wurden, nutzte einer von ihnen die Gelegenheit und flüchtete. Weil die Polizei in Lius Zuhause keine Beweise für ihren Glauben an Gott gefunden und das Verhör erfolglos blieb, entließ die Polizei widerwillig die vier Personen um vier Uhr nachmittags. Bevor

sie weggingen, sagte die Polizei ausdrücklich zu Liu Jie: „Sprechen Sie mit anderen nicht über diesen Vorfall!“

### **Zweite Verhaftung**

Am 10. Oktober 2014 gegen neun Uhr vormittags wurde Liu Jie, der in seiner Einheit arbeitete, zum Büro des Chefs gerufen. Beim Betreten sah er die zwei Polizisten von der Staatssicherheitsbrigade, die ihn das letzte Mal verhaftet hatten. Der Chef sagte zu Liu Jie: „Sie gehen mit ihnen zur Polizeidienststelle.“ Liu Jie wurde von ihnen gewaltsam zur Polizeidienststelle eskortiert. Dort ließ die Polizei Liu Jies Handschrift vergleichen und entließ ihn danach.

### **Dritte Verhaftung und Inhaftierung**

Am 18. Oktober 2014 gegen 10:30 Uhr vormittags suchten fünf Polizeibeamte (in Zivil, zwei Frauen und drei Männer) von der örtlichen Staatssicherheitsbrigade in zwei Privatfahrzeugen Liu Jies Zuhause auf. Mit der Begründung, dass sie mit Liu Jie über etwas sprechen wollten, brachten sie ihn zur örtlichen Polizeidienststelle. Bevor sie weggingen, schüchterte die Polizei seine Ehefrau ein: „Das nächste Mal kommen wir um Sie abzuholen!“ (Am 21. Oktober 2014 war seine Ehefrau gezwungen, von zu Hause zu fliehen, um der Verhaftung durch die Kommunistische Regierung Chinas zu entgehen. Sie ist bis heute obdachlos geblieben.)

Auf der Polizeidienststelle wurde Liu Jie von drei Polizeibeamten verhört. Ein Polizeibeamter fragte: „Wie kam es, dass Sie begannen, an den Allmächtigen Gott zu glauben? Wer predigte Ihnen das Evangelium? Wo trefft ihr euch? Wo sind Ihre Bücher? Reden Sie jetzt!“ Liu Jie sagte nichts. Ein weiterer Polizist schüchterte Liu Jie ein: „Leute wie Sie sollten ins Gefängnis. Wenn Sie jetzt nicht sprechen, werden wir Sie auf dem Eisenstuhl stecken! Verdammt, ziehen Sie Ihren Gürtel aus ...!“

Dann holte die Polizei Beweismaterial mit der Unterschrift des Kirchenführers und Liu Jies richtigem Namen hervor. Sie versuchten Liu Jie zu überreden: „Sie wissen über diese Personen Bescheid, nicht wahr? Welcher Kirche gehören Sie an? Gehören Sie der Kirche in XX (Ortsname) an?“ Als das Verhör keine Ergebnisse erzielte, wurde er aufgrund der Vergehen „des Glaubens an eine Sekte und der Störung der öffentlichen Ordnung“ für zehn Tage in einem Gefangenenlager inhaftiert.

Im Gefangenenlager drohte die Polizei Liu Jie erneut: „Wenn Sie wieder an Gott glauben, werden wir Sie das nächste Mal ins Gefängnis schicken, und dann werden Sie Ihre Arbeit verlieren!“

Am 28. Oktober 2014 wurde Liu Jie aus der Haft entlassen.

Nach seiner Entlassung wies die örtliche Polizeidienststelle den Chef von Liu Jies Einheit an, Liu Jie aufzufordern, jeden Tag einen Situationsbericht darüber einzureichen, wo er jeden Tag hingehet, was er tut und so weiter. Seitdem hat Liu Jie seine Freiheit verloren (erst ein Jahr später nahm er heimlich an einer Zusammenkunft teil). Um Liu Jie besser überwachen zu können, installierte die Polizei ein Überwachungsgerät am gegenüberliegenden Eingang für eine 24-stündige Überwachung des Wohngebäudes des Personals, in dem Liu Jie wohnt.

Am Nachmittag des 17. März 2017 inspizierten zwei Polizeibeamtinnen (in Zivil) von der Polizeidienststelle Liu Lies Zuhause unter einem Vorwand.

Am Nachmittag des 28. März 2017 um 16 Uhr suchten vier Polizisten Liu Jies Zuhause erneut auf, erkundigten sich über seinen Glauben an Gott und fotografierten ihn.

Am 16. Juni 2017 wurde Liu Jie von der Polizei der Polizeidienststelle zum Polizeiposten seiner Einheit zitiert. Die Polizei verhörte ihn bezüglich des Aufenthaltsorts seiner Ehefrau, jedoch erfolglos. Da die Polizei Liu Jies Einheit wiederholt aufgesucht hatte, um nach ihm zu suchen, begannen seine Kollegen ihn abzulehnen und sich von ihm abzugrenzen, weil sie befürchteten, hineingezogen zu werden, und das sorgte dafür, dass er sich in der Einheit unbehaglich fühlte.

(Anmerkung: In den obigen Fällen wurden Decknamen verwendet, um Vergeltungsmaßnahmen zu vermeiden.)

## **Anlage II: Eine kurze Historie über die Verfolgung der Kirche des Allmächtigen Gottes durch die KPCh**

### **A. Die lange Historie der Verfolgung der Kirche des Allmächtigen Gottes durch die KPCh**

Seit der Machtübernahme der Kommunistischen Partei Chinas im Jahr 1949 sind das Christentum und der Katholizismus in Festlandchina der radikalen Unterdrückung und der Verfolgung der Regierung der KPCh ausgesetzt. Um die christlichen und katholischen Hauskirchen zu kontrollieren, zwang die KPCh sie, der Drei-Selbst-Kirche, die der offiziellen Kontrolle unterliegt, beizutreten. Zudem wurden auch alle inoffiziellen, religiösen Gruppen, die nicht der Kontrolle durch die KPCh unterlagen, als Sekten bezeichnet und die Bibel als ein Sektenbuch klassifiziert. Viele Hauskirchen wurden gewaltsam verboten; unzählige Christen wurden verhaftet und inhaftiert, gefoltert und zur Umerziehung durch harte Arbeit verurteilt, wobei mindestens zehntausend Christen von der KPCh ermordet wurden. Die KPCh propagiert die Freiheit religiöser Überzeugungen für die Außenwelt, und sie hat auch viele UN-Konventionen unterschrieben, trotzdem unterdrückt und verfolgt sie intern die religiösen Überzeugungen auf brutale Weise. Die interne Politik der KPCh ist die komplette Beseitigung und Ausmerzungen aller Religionen und die Errichtung eines atheistischen Gebiets, um die permanente Diktatur der KPCh sicherzustellen.

Seit der Gründung der Kirche des Allmächtigen Gottes im Jahr 1991 werden wir von der KPCh brutal unterdrückt und verfolgt. Die Christen der Kirche des Allmächtigen Gottes sind von der Polizei der KPCh aufgrund von Zusammenkünften und Missionierungen verhaftet, verurteilt und grausam gefoltert worden, sodass das manchmal den Tod zur Folge hatte. Zum Beispiel: Cheng Yi, ein Mann aus der Provinz Henan, war ursprünglich ein Mitarbeiter der örtlichen Kirche, der das Evangelium des Königreichs des Allmächtigen Gottes am 12. März 1991 akzeptiert hatte. Am 27. März reisten zwölf Personen, einschließlich Cheng Yi, zu einer Zusammenkunft in die Provinz Heilongjiang, und auf ihrer Rückreise wurden sie von der Polizei verhaftet und zur örtlichen Polizeidienststelle eskortiert. Während ihres Arrests bediente sich die Polizei allerlei Mittel, um Cheng Yi zu foltern. Sie zwang ihn, im Schneidersitz auf dem

kalten Betonboden bei einer Temperatur von unter minus fünf Grad Celsius zu sitzen, während sie ununterbrochen kaltes Wasser auf seinen Kopf, seinen Körper und in seine Schuhe goss. Wenn Cheng Yi sich nur ein bisschen bewegte, dann schlug und trat ihn die Polizei. Die Folter dauerte 40 Tage lang. Am 8. April ließ die Provinzregierung von Heilongjiang die zwölf Christen, einschließlich Cheng Yi, mit Schildern um ihren Hälsen paradieren, basierend auf den Anklagepunkten „Anti-Partei, Gegenrevolution, anti-menschlich und Umsturz der Regierung“. Nach 48 Tagen in Arrest wurde Cheng Yi für zwei Jahre zur Umerziehung durch harte Arbeit in die Provinz Henan verlegt, während die anderen elf Christen zur Inhaftierung in ihre jeweiligen Wohnorte zurückgeschickt wurden. Während Cheng Yi im Zwangsarbeitslager war, litt er unter unmenschlichen Misshandlungen, Gelbsucht und Hepatitis, die er sich zugezogen hatte. Das Gefängnis verbot nicht nur jede Behandlung, sondern er wurde gezwungen, übermäßige Arbeit zu verrichten, und es war ihm nicht erlaubt zu essen oder zu trinken, wenn er die zugewiesene Arbeit nicht vollenden konnte... Nach zwei Jahren Gefängnisleben war Cheng Yi sowohl körperlich als auch geistig schwer zerstört, und er hatte seine Fähigkeit, Arbeit zu verrichten, vollkommen verloren. Nach seiner Entlassung wurde Cheng Yi zwei weitere Male verhaftet. Sein Zustand verschlechterte sich allmählich, und er verstarb im März 1996 im Alter von 46 Jahren.

## **B. Die KPCh verurteilte die Kirche des Allmächtigen Gottes als eine Sekte und unterdrückte sie brutal**

Im Jahr 1995 publizierte das chinesische Ministerium für öffentliche Sicherheit ein offizielles Dokument, um die Rufer, die Kirche des Allmächtigen Gottes (Eastern Lightning – der Östliche Blitz), die Kirche der Wiedergeburt etc. als Sekten abzustempeln und sie anschließend fieberhaft zu unterdrücken, zu verhaften und zu verfolgen. In den Jahren 2000 und 2005 publizierte das chinesische Ministerium für öffentliche Sicherheit Gong Tong Zi (2000) Nr. 39 und Gong Tong Zi (2005) Nr. 39, die 14 Sekten mit verworrenen Anklagepunkten verurteilten, wie beispielsweise „Betrug im Namen der Religion, Qigong“ und die „Vergötterung ihrer führenden Mitglieder“, die die Kirche des Allmächtigen Gottes und andere christliche Hauskirchen einschlossen. Im Februar 2002 veröffentlichte das Zentrum für Religionsfreiheit des Hudson Instituts den Bericht „Die Analyse der sieben geheimen

Dokumente der chinesischen Regierung“,<sup>11</sup> der die sieben geheimen Dokumente, die zwischen April 1999 und Oktober 2001 von der KPCh herausgegeben wurden, um die Religionen zu unterdrücken. Der Hauptteil ihres Inhalts waren Strategien, um die Kirche des Allmächtigen Gottes (der Wahre Gott, der Allmächtige Gott, der Östliche Blitz) zu verbieten. Der Bericht zeigt, dass diese chinesischen Sicherheitsbeamten aufgrund ihrer Unwissenheit über die Bibel den grundlegenden christlichen Anspruch, dass Christus im Gläubigen ist, fehlinterpretieren und eine Gruppe fälschlich beschuldigen, „ihre Führungskräfte zu vergöttern“. Insbesondere spielen sich dieser offiziell atheistische Staat und seine offiziellen, atheistischen Sicherheitsbeamten als Vermittler der wahren Religionslehren auf und verhaften und foltern die religiösen Gläubigen auf dieser Grundlage.

Danach unterdrückte und verfolgte die KPCh die Kirche des Allmächtigen Gottes im Namen der Bekämpfung von Sekten, um die Kirche des Allmächtigen Gottes zu verbieten. Die Führerschaft der KPCh berief viele Dringlichkeitssitzungen ein, um viele geheime Dokumente zu formulieren und zu veröffentlichen. Sie verabschiedete verschiedene heimtückische Mittel: die Nutzung von Fernsehen, Rundfunk, Zeitung, Internet und anderen Medien, um die Kirche des Allmächtigen Gottes zu verleumden, fälschlich zu bezichtigen und zu diskreditieren; willkürliche Durchsuchungen und Razzien in den Wohnhäusern der Christen der Kirche des Allmächtigen Gottes, die Belegung mit Geldbußen und das Beschlagnahmen von Besitztümern; der Einsatz von hochtechnologischen Methoden der Überwachung und der Verfolgung, die Durchführung umfassender Schleppnetzsuchen, umfassende Ermittlungen, die Nutzung zahlreicher Gelegenheiten für groß angelegte und geheime Verhaftungen und das Anwenden der Folter, auch wenn Folter und Prügeln zum Tod der Christen der Kirche des Allmächtigen Gottes führe. Gemäß den unvollständigen Statistiken wurden in Festlandchina innerhalb der nur zwei kurzen Jahre von 2011 bis 2013 380.380 Christen der Kirche des Allmächtigen Gottes aufgrund ihres Glaubens und ihrer Bekehrungstätigkeit von der KPCh unter der Verwendung der Anklagepunkte, wie beispielsweise „Unterwanderung der Staatsmacht“ und „Störung der öffentlichen Ordnung“, festgenommen und inhaftiert. Unter ihnen wurden 111.740 Personen mit

---

11. „Die Analyse der sieben geheimen Dokumente der chinesischen Regierung“: <https://wwrn.org/articles/7453/>

einem illegalen Bußgeld belegt oder erpresst, und der kumulierte Betrag erzielte ungefähr 243.613.000 Yuan; in den Wohnhäusern von 35.330 Personen wurden Razzien durchgeführt, wobei von den Organisationen für Öffentliche Sicherheit und ihren untergeordneten Einheiten mindestens eine Milliarde gewaltsam konfisziert (einschließlich der Kirchengelder und privater Besitztümer) oder während der Razzien von der Polizei der KPCh eingesteckt wurde; 43.640 Personen erfuhren in den Sälen der Scheingerichte allerlei Folterungen, wobei einige der Personen aufgrund dieser Folterungen Behinderungen erlitten und anschließend unfähig waren, für sich selbst zu sorgen; einigen Personen wurden Drogen injiziert, die Schizophrenie verursachten; während dieses Zeitraums wurden 13 Menschen getötet; der Verbleib und das Schicksal von vielen weiteren Personen sind bisher unbekannt. Es ist gut dokumentiert, dass bis heute 44 Menschen von der KPCh getötet wurden. Einige dieser Fälle sind in dem Schriftstück „Hieb- und stichfeste Beweise der Verhaftungen und der Verfolgungen der von Gott auserwählten Menschen der Kirche des Allmächtigen Gottes durch die chinesische Regierung“ aufgeführt.<sup>12</sup>

### **C. Die KPCh formulierte fieberhaft den „McDonald’s-Mordfall am 28. Mai“<sup>13</sup> und nutzte ihn für die öffentliche Eskalation der Unterdrückung der Kirche des Allmächtigen Gottes**

Obwohl die KPCh alle Mittel ausgeschöpfte, um die Kirche des Allmächtigen Gottes fieberhaft zu unterdrücken und zu verfolgen, gelang dem Evangelium des Königreichs des Allmächtigen Gottes trotzdem eine schnelle Verbreitung in Festlandchina, die die KPCh noch stärker beunruhigte. Um die Kirche des Allmächtigen Gottes vollkommen zu verbieten, bediente sich die KPCh wieder ihres alten Tricks der Verleumdung unschuldiger Menschen und formulierte sorgfältig den „McDonald’s-Mordfall am 28. Mai“, um die Kirche des Allmächtigen Gottes zu verleumden und als Grundlage für ihre offene Unterdrückung zu nutzen, um die öffentliche Meinung zu fabrizieren. Am 28. Mai 2014 geschah ein Mord in einem McDonald’s-Restaurant in Zhaoyuan, Shandong. Drei Tage, nachdem der Mord

---

12. Einige dieser Fälle sind in dem Schriftstück „Hieb- und stichfeste Beweise der Verhaftungen und der Verfolgungen der von Gott auserwählten Menschen der Kirche des Allmächtigen Gottes durch die chinesische Regierung“ aufgeführt: <https://www.godfootsteps.org/proofs/>

13. Exposing the Truth Behind the May28 McDonald’s Murder Case in Zhaoyuan, Shandong: <https://drive.google.com/open?id=1ldwPFwAb5SYfjDOgFNJHZKWhqcYDA8mn>



geschehen war, ohne dass der Fall vor Gericht verhandelt worden war, beschuldigten die drei Sender des chinesischen Staatsfernsehens (CCTV) – XinwenLianbo, Focus Report und Oriental Horizon – mit den höchsten Einschaltquoten die Gläubigen der Kirche des Allmächtigen Gottes als die Mörder und verurteilten und diskreditierten die Kirche des Allmächtigen Gottes unverhohlen. Am gleichen Tag verkündete das Ministerium für öffentliche Sicherheit aufgrund des „McDonald’s-Mordfalls am 28. Mai“, in aller Öffentlichkeit besondere Vergeltungsmaßnahmen gegen die Kirche des Allmächtigen Gottes zu ergreifen und entfaltete eine noch brutalere, allumfassende Unterdrückung und Verfolgung der Kirche des Allmächtigen Gottes und sogar aller christlichen und katholischen Hauskirchen. Gemäß den Medienberichten wurden ab dem 11. Juni mindestens 1.500 unschuldige Christen der Kirche des Allmächtigen Gottes verhaftet.<sup>14</sup>

Am 16. Juni 2014 hielt das Büro für die Bekämpfung von Sekten des Zentralkomitees der KPCh eine nationale Telefonkonferenz ab, um besondere Vergeltungsmaßnahmen, „die Kampagne der einhundert Tage“, gegen die Kirche des Allmächtigen Gottes landesweit durchzuführen. Dadurch eskalierte die Unterdrückung der Kirche des Allmächtigen Gottes zu einer dringenden, politischen Angelegenheit, und „eine schwere Bestrafung“, „eine kontinuierliche Bekehrung“, „eine umfassende Untersuchung“ und andere Eckpunkte der Arbeit wurden vorgebracht, sowie die Verteilung dieses Dokuments überall in den Städten. Anschließend mobilisierte die KPCh 10 Millionen Yuan, um die Einheiten und Einzelpersonen zu belohnen, die hervorragende Erfolge bei der Unterdrückung der Kirche des Allmächtigen Gottes bewiesen, sowie diejenigen aus der Öffentlichkeit, die Informationen zur Verfügung stellten.<sup>15</sup> In diesem Zusammenhang erfuhr die Kirche des Allmächtigen Gottes eine beispiellose religiöse Verfolgung.

Gemäß den internen Quellen der KPCh hielt die KPCh am 15. Juli 2014 eine Sonderkonferenz in der Großen Halle des Volkes in Wenzhou, Provinz Zhejiang, bezüglich der Bekämpfung der Kirche des Allmächtigen Gottes ab. Der Stabschef der

---

14. A report from Radio Free Asia (RFA) on June 11, 2014:  
<http://www.rfa.org/mandarin/yataibaodao/shehui/xql-06112014102204.html>

15. Document on the Nationwide Teleconference Held by the CCP 610 Office on June 16, 2014:  
<https://drive.google.com/file/d/1hF-R3XJS8g-A9O8KwyqSLIVdE7HXyGTt/view>

Militärregion von Nanjing, der Minister der Logistikabteilung der Militärregion von Nanjing, der Direktor der Munitionsagentur in Shanghai, der stellvertretende Bürgermeister der Stadt Wenzhou, der Generalsekretär der Stadtverwaltung in Wenzhou und andere hohe Beamte der KPCh, sowie Vertreter der Standortkommandantur des Militärdistrikts von Wenzhou, die bewaffnete Polizei, die Verkehrspolizei, Reservekräfte und Grenzstreitkräfte – insgesamt mehr als 300 Personen – wohnten dieser Versammlung bei. Im August 2014 führte die KPCh eine groß angelegte Mobilisation der bewaffneten Polizei und der regulären Streitkräfte durch, um die Christen der Kirche des Allmächtigen Gottes fieberhaft zu verhaften.

Sofort wurde eine große Anzahl der Christen von der Kirche des Allmächtigen Gottes verhaftet und verurteilt, Razzien wurden in ihren Häusern durchgeführt, sie wurden inhaftiert, gefoltert, sogar zu Invaliden gemacht und getötet. Mindestens 500.000 Christen mussten fliehen und waren heimatvertrieben... Gemäß der offiziellen Medien der KPCh berichtete Xinhua Net, dass zwischen dem 16. Juni 2014 und dem 19. August 2014 nahezu eintausend Christen der Kirche des Allmächtigen Gottes verhaftet wurden;<sup>16</sup> während dieses Zeitraums ist gut dokumentiert, dass aufgrund dieser Verfolgung mindestens sechs Menschen starben;<sup>17</sup> in einem Bericht über die Religionsfreiheit in China der internationalen Menschenrechtsorganisation Freedom House von 2017 wird behauptet, dass die Verfolgung der Christen durch die KPCh Ende 2014 stark anstieg. Eine Analyse der zahlreichen Urteile der chinesischen Gerichte zeigte auf, dass 80% dieser Gerichtsbeschlüsse die Christen der Kirche des Allmächtigen Gottes betrafen, und dass sie aufgrund der friedlichen Wahrnehmung ihres Rechts auf Glaubens- und Meinungsfreiheit verhaftet und inhaftiert wurden, nicht infolge ihrer Beteiligung an Gewalt gegen andere. Noch heute können die öffentliche Ankündigung der „Kampagne der einhundert Tage“ von 2014 und die Berichte über die Verhaftungen der Christen der Kirche des Allmächtigen Gottes im Internet weiterhin eingesehen werden.<sup>18</sup>

---

16. <http://www.chinanews.com/gn/2014/08-19/6509108.shtml>

17. Reports of two cases of Christians of the Church of Almighty God dying as a result of being arrested and persecuted by the CCP: <https://drive.google.com/drive/folders/1s9qvpMDdT5ZRVg5H8tM6DVf2CJWDxk4T>

18. [http://www.xingtai.gov.cn/gkgl/jrxt/xtgk/lxx/201410/t20141030\\_138570.html](http://www.xingtai.gov.cn/gkgl/jrxt/xtgk/lxx/201410/t20141030_138570.html)  
<http://211.142.151.245/html/ff8080811e38d751011e42d5dd1a0159/2015062512363496.html>  
[http://www.puan.gov.cn/xxgk/jcgk/zcwj/xzwj/201610/t20161027\\_1255683.html](http://www.puan.gov.cn/xxgk/jcgk/zcwj/xzwj/201610/t20161027_1255683.html)

Am 21. August hielt das Mittlere Volksgericht in Yantai, Provinz Shandong, eine vielbeachtete öffentliche Anhörung bezüglich des „McDonald’s-Mordfalls am 28. Mai“ ab. Während der Verhandlung gaben Zhang Lidong und die anderen Angeklagten eindeutig zu verstehen, dass sie keine Mitglieder der Kirche des Allmächtigen Gottes seien und in keiner Beziehung zu der Kirche des Allmächtigen Gottes ständen.<sup>19</sup> Jedoch bediente sich die KPCh weiterhin des Falls in Zhaoyuan, um die Kirche des Allmächtigen Gottes kontinuierlich zu diskreditieren, zu verurteilen und zu unterdrücken. Die Fakten haben bewiesen, dass der „McDonald’s-Mordfall am 28. Mai“ von der KPCh sorgfältig fabriziert und für die Eskalation der Unterdrückung und der Verfolgung der Kirche des Allmächtigen Gottes und anderer Hauskirchen in Festlandchina benutzt wurde, und er ist auch eine Vorausdeutung der Religionspolitik der KPCh, um die „Sinuierung des Christentums“ zu propagieren. Diese Maßnahme der KPCh ist genau das Gleiche wie die Niederschlagung der Proteste der patriotischen Studentenbewegung auf dem Tian’anmen-Platz im Jahr 1989.

#### **D. Die Eskalation der Verfolgung der Kirche des Allmächtigen Gottes durch die KPCh und die Verlängerung ihrer schwarzen Hände bis ins Ausland**

Nach dem „McDonald’s-Mordfall am 28. Mai“ machte die KPCh im In- und Ausland einen großen Rummel um den Vorfall. Sie verleumdete die Kirche des Allmächtigen Gottes, während sie gleichzeitig die „Anti-Sekten-Banner“ schwenkten, um die Kirche des Allmächtigen Gottes unverhohlen zu unterdrücken und zu verfolgen. Die Maßnahmen, die sie anwandten, umfassten hauptsächlich: die Änderung des Strafgesetzes, die Erhöhung der Strafzumessungen, die Bereitstellung der Rechtsgrundlage für die Eskalation der Verfolgung der Christen der Kirche des Allmächtigen Gottes; das Abhalten zahlreicher Versammlungen, die Herausgabe von Dokumenten, um die Kirche des Allmächtigen Gottes zu verbieten, das Veranlassen spezieller Maßnahmen, um die Christen zu verhaften. Manche Christen der Kirche des Allmächtigen Gottes flüchteten aus China, um der zunehmend heftigeren Verfolgung

---

19. “Court Statements of the Defendants in Zhaoyuan Murder: I Am God”:  
<http://news.sina.com.cn/c/2014-08-22/123730728266.shtml>

zu entgehen. Deshalb begann die KPCh mit ihrem sogenannten „Anti-Sekten-Kampf im Ausland“ und verlängerte ihre schwarzen Hände bis ins Ausland.

### **1. Die Änderung des Strafgesetzes, die Erhöhung der Strafzumessungen, die Bereitstellung der Rechtsgrundlage für die Eskalation der Verfolgung der Christen der Kirche des Allmächtigen Gottes**

Im März 1997 wurde der Paragraph 300 des Strafgesetzes von der fünften Legislaturperiode des achten Nationalen Volkskongresses geändert<sup>20</sup> und sorgte für die Maßgabe, Sekten zu organisieren und sich ihrer zu bedienen, um Verbrechen zu begehen, und er wurde zur Hauptgrundlage für die nachfolgenden Verurteilungen und Bestrafungen der sogenannten Sektenmitglieder durch die KPCh. Im August 2015, während der sechzehnten Legislaturperiode des zwölften Ständigen Ausschusses des Nationalen Volkskongresses wurde die Gesetzesänderung (IX) des Strafrechts der Volksrepublik China von der Volksrepublik China genehmigt.<sup>21</sup> Diese Gesetzesänderung erhöhte die Strafen, die den Gruppen auferlegt werden, die als „Sekten“ eingestuft werden, und sie erhöhte die gesetzliche Höchststrafe von ursprünglich 15 Jahren Haft auf lebenslänglichen Freiheitsentzug und sorgte auch für zusätzliche Strafen wie beispielsweise Geldstrafen, die Beschlagnahmung von Eigentum und die Aberkennung politischer Rechte. Die Änderung des Gesetzes ist für die KPCh zu einer wichtigen, legalen Waffe geworden, um die religiösen Überzeugungen zu unterdrücken. Seit der Einführung dieses Gesetzes hat sich die Verfolgung der Kirche des Allmächtigen Gottes erneut verschärft.

Am 9. Dezember 2012 wurde ein Christ namens Zeng Lingying von der Kirche des Allmächtigen Gottes vom Büro für öffentliche Sicherheit in der Stadt Aksu, Xingjiang, aufgrund seiner Bekehrungstätigkeit wegen krimineller Vergehen inhaftiert. Später wurde er auf Kautions entlassen. Am 23. September 2016 wurde Zeng Lingying wegen des Verdachts der Organisation und Nutzung einer Sekte, um das Gesetz zu untergraben, erneut vom Büro für öffentliche Sicherheit im Bezirk von Shaya inhaftiert, und seiner Verhaftung wurde am 28. Oktober des gleichen Jahres

---

20. <https://kknews.cc/society/48x4jx.html>

21. die Gesetzesänderung (IX) des Strafrechts der Volksrepublik China:  
[http://www.npc.gov.cn/npc/xinwen/2015-08/31/content\\_1945587.htm](http://www.npc.gov.cn/npc/xinwen/2015-08/31/content_1945587.htm)

zugestimmt. Am 11. Januar 2017 verurteilte das Mittlere Volksgericht Zeng Lingying zu 12 Jahren Gefängnis wegen der Nutzung einer Sekte, um das Gesetz zu untergraben, und zu vier Jahren der Aberkennung seiner politischen Rechte und einer Geldstrafe von 5.000 Yuan.<sup>22</sup>

## **2. Das Abhalten zahlreicher Versammlungen und die Herausgabe von Dokumenten, um die Kirche des Allmächtigen Gottes zu verbieten und das Vereinbaren spezieller Maßnahmen zur Verhaftung von Christen**

Im März 2015, während der dritten Legislaturperiode des zwölften Nationalen Volkskongress, brachte der Präsident der Volksstaatsanwaltschaft, Cao Jianming, im Bericht über die Arbeit der Obersten Volksstaatsanwaltschaft das Regelwerk hervor, die Kirche des Allmächtigen Gottes hart zu bestrafen, sowie den Kampf gegen die Sekten als eine der Hauptaufgaben anzusehen.<sup>23</sup> Im Arbeitsbericht, der während dieser Legislaturperiode vorgestellt wurde, sagte Zhou Qiang, der Präsident des Obersten Volksgerichts: „Wir sollten uns am Anti-Sekten-Kampf aktiv beteiligen und nach Maßgabe des Gesetzes die Verbrechen der Untergrabung des Gesetzes durch Sekten bestrafen.“<sup>24</sup> Im März 2016 betonte Zhou Qiang in seinem Arbeitsbericht, den er während der vierten Legislaturperiode des 12. NVK aushändigte, erneut die aktive Beteiligung am Anti-Sekten-Kampf.<sup>25</sup>

Das Büro 610 der KPCh führte die „Abschreckung von 2015“ und die „Abschreckung von 2016“ durch, um hart gegen die Kirche des Allmächtigen Gottes vorzugehen, und nahm umfassende Ermittlungen gegen die Christen der Kirche des Allmächtigen Gottes auf, indem sie die Fallakten durchgingen, Ermittlungen von Haus zu Haus anstellten sowie den Kirchenmitgliedern nachspürten. Viele Christen der Kirche des Allmächtigen Gottes wurden verhaftet, und die Folterungen dauerten an.

Am 24. Oktober 2016 wurden der 46-jährige Yang Jun und die 47-jährige Li Mei, Christen der Kirche des Allmächtigen Gottes in Nanjing, Provinz Jiangsu, von der

---

22. A Christian Zeng Lingying was sentenced to 12 years' imprisonment:  
<http://zhengfa.fznews.com.cn/html/46/2017-02-14/11422415660.shtml>

23. Cao Jianming's Report at the Third Session of the Twelfth National People's Congress:  
[http://www.spp.gov.cn/gzbg/201503/t20150324\\_93812.shtml](http://www.spp.gov.cn/gzbg/201503/t20150324_93812.shtml)

24. Zhou Qiang's Report at the Third Session of the Twelfth National People's Congress:  
[http://www.npc.gov.cn/npc/dbdhh/12\\_3/2015-03/20/content\\_1930946.htm](http://www.npc.gov.cn/npc/dbdhh/12_3/2015-03/20/content_1930946.htm)

25. Zhou Qiang's Report at the Fourth Session of the Twelfth National People's Congress:  
<http://lianghui.people.com.cn/2016npc/n1/2016/0313/c403052-28194909.html>

Polizei der Abteilung für Staatssicherheit unter dem Vorwurf verhaftet, dass „der Glaube an den Allmächtigen Gott ein Verstoß gegen das innerstaatliche Recht und eine Störung der Gesellschaftsordnung sei“. Das Paar wurde zur Polizeidienststelle in PukouTangquan in der Stadt Nanjing eskortiert, und an diesem Nachmittag wurden sie zu einem Geheimprozess in den Keller des Hotels in Shixing im Bezirk Pukou überführt. Die Polizei wandte durch Schläge und Drogenmissbrauch eine unmenschliche Folter an dem Paar an, die bei Li Mei mehrere Verletzungen, einen beidseitigen Schambeinbruch, Bewusstlosigkeit und häufige Halluzinationen zur Folge hatten und eine Vielzahl von ernsthaften Erkrankungen verursachten. Yan Jun erlitt Schläge, die ihn hinderten, seinen Rücken zu strecken, eine seiner Rippen war gebrochen, nebst Verletzungen der Gelenkbänder an beiden Schultern. Infolge des Drogenmissbrauchs hatte er zahlreiche Halluzinationen und sprach mit sich selbst, und er erlangte sein volles Bewusstsein nicht vor Anfang Februar 2017 wieder.

**3. Manche Christen der Kirche des Allmächtigen Gottes waren gezwungen, aus China zu fliehen, um der zunehmend heftigeren Verfolgung zu entgehen. Deshalb verlängerte die KPCh ihre schwarzen Hände bis ins Ausland, um die Christen weiterhin zu verhaften und zu verfolgen.**

(1) Am 16. Juni 2014 hielt das Büro 610 der KPCh eine landesweite Telefonkonferenz über die besonderen Vergeltungsmaßnahmen gegen die Kirche des Allmächtigen Gottes ab. In der Besprechung wurde erklärt, dass alle Örtlichkeiten ihre Anstrengungen verstärken müssten, um ihre geheimen Kräfte im Ausland auszubauen und den Geheimdienst und die Einsatzfähigkeiten im Ausland kontinuierlich zu verbessern, um gegen die Kirche des Allmächtigen Gottes in Südkorea, Hongkong, Taiwan usw. zu ermitteln.

Beispiel: Am 18. Mai 2015, als ein Christ der Kirche des Allmächtigen Gottes namens Li Zhenyuan von Südkorea in die Stadt Yanji in China zurückkehrte, wurde er von der Polizei in Yanji verhaftet. Die Polizei präsentierte ihm Filme und Chor-Videos, die von der Kirche des Allmächtigen Gottes produziert worden waren, und zwangen Li Zhenyuan, die Aufnahmen der Darsteller und Zuschauer zu identifizieren. Des Weiteren schlugen sie ihn und zogen ihm seine Bekleidung aus und hingen ihn an seinen Handgelenken an eine Metallstange auf. Nachdem er sechs Tage und sechs

Nächte lang grausam gefoltert worden war, drohte die Polizei der KPCh Li Zhenyuan mit seinen Familienmitgliedern und zwang ihn, nach Südkorea zurückzukehren, um als verdeckter Ermittler tätig zu werden und um eine Liste mit den Namen der Mitarbeiter, den Mitgliedsnummern, den Informationen über die Kirche und den Umständen der höheren Führerschaft der Kirche des Allmächtigen Gottes in Südkorea zu erstellen. Li Zhenyuan war gezwungen, den Forderungen der KPCh zuzustimmen und nutzte die Gelegenheit, um nach Südkorea zurückzukehren. Das war seine einzige Möglichkeit, dem Leid durch die Hände der Regierung der KPCh zu entkommen.<sup>26</sup>

(2) Um Juni 2015 forderte das Büro 610 der KPCh alle Örtlichkeiten auf, Ermittlungen über alle Mitglieder der Kirche des Allmächtigen Gottes anzustellen, die das Land verlassen hatten (einschließlich derjenigen, die China vor 1999 verlassen hatten) – mittels Online-Ermittlungen, Auslandsermittlungen und besonderer Razzien, um der Grundsituation umfassend, sorgfältig und systematisch habhaft zu werden. Das beinhaltete die Aktivitäten, die im Ausland durchgeführt wurden, die Arbeitseinheiten ihrer Verwandten innerhalb Chinas und so weiter. Analysen und Überprüfungen über jedes Mitglied wurden durchgeführt und in Kombination mit ihren Verbindungen innerhalb Chinas wurden besondere Arbeitspläne basierend auf dem Eins-zu-Eins-Regelwerk formuliert.<sup>27</sup> Zhang Fu, ein Christ der Kirche des Allmächtigen Gottes, war eines der Opfer des Plans der KPCh.

Im Februar 2015 flüchtete Zhang Fu vor der Verfolgung aufgrund seines Glaubens an Gott nach Südkorea. Im Mai 2016 stiftete die KPCh Zhangs Ehefrau mit dem Zunamen Tian an, mit einem Agenten der KPCh nach Südkorea zu reisen. Sie umgarnten Zhang Fu, sodass er ein Hotel besuchte, und während er schlief, nutzten sie die Gelegenheit, um seinen Reisepass und seine Handys zu stehlen. Sie wollten Zhang Fu zwingen, nach China zurückzukehren, aber am Flughafen gelang ihm in letzter Minute eine aufregende Flucht. Im August 2016 stiftete die KPCh Frau Tian wieder an, gemeinsam mit einigen Personen unbekannter Identität nach Südkorea zurückzukehren, um der Kirche des Allmächtigen Gottes Schwierigkeiten zu bereiten.

---

26. Li Zhenyuan's Experience of Being Arrested After Returning to China:  
<https://drive.google.com/file/d/1WwPeb-JK51V7LMkZI67Rs94a7syvBLO8/view>

27. The CCP's Document on "Two Investigations, One Project":  
<https://drive.google.com/drive/folders/1I3O03yibctfQxUtHVtXFMobAiXdLoksS>

Sie bedienten sich der ausländischen Medien, um die öffentliche Meinung zu fabrizieren und Zhang Fu zu zwingen, nach China zurückzukehren, und sie verbreiteten abfällige Gerüchte über die Kirche des Allmächtigen Gottes.<sup>28</sup>

Seit der Gründung der Kirche des Allmächtigen Gottes im Jahr 1991 hat die KPCh nie aufgehört, die Kirche zu verfolgen. Das ist nur ein Überblick der Unterdrückung der Kirche des Allmächtigen Gottes durch die KPCh im Verlauf der Jahre. Er stellt nur einen kleinen Teil der Dinge dar, die wir in Erfahrung bringen können. Im Jahr 2017 weitet die KPCh ihre Bekämpfung der Kirche des Allmächtigen Gottes kontinuierlich aus und verstärkt ihre Verfolgung der Christen.

---

28. Christian Zhang Fu's Overseas Experience of Making a Narrow Escape From the CCP's Abduction:  
<https://drive.google.com/drive/folders/1G3VfdcAe3aYwfgWOB-U6rbbgAY5n9Ax8>